

MEIN WIEN

MAI 2021



Mit Lehre zum Erfolg

Die Stadt fördert Lehrbetriebe und verhilft damit zahlreichen Jugendlichen zu einer Fachausbildung. **Seite 15–17**

Vorteilsclub

Die besten Aktionen und Vorteile für einen tollen Grillabend!



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Flächendeckende Kurzparkzonen

Stadt Wien und Bezirke prüfen die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung. Noch vor dem Sommer könnte ein wienweites Modell beschlossen werden, das ab 2022 gilt. Es soll helfen, den Pkw-Pendelverkehr zu verringern und Wien bis 2040 klimaneutral zu machen.

Seite 8



Wien sperrt am 19. Mai auf

„Gastronomie, Kultur- und Sportstätten öffnen mit vielen Sicherheitsmaßnahmen“, kündigt Bürgermeister Michael Ludwig an. **Seite 10**

Wohnen der Zukunft



12 | Meidling

Wohnen am Wildgarten

Kürzlich wurde der neue Gemeindebau am Emil-Behring-Weg an die rund 270 MieterInnen übergeben. Bis zum Jahr 2023 entstehen am Wildgarten insgesamt etwa 1.100 Wohneinheiten. Auf elf Hektar werden dort künftig rund 2.300 Menschen leben.



22 | Donaustadt

Innovatives Stadthaus

Mit dem „Forum Am Seebogen“ erhält die Seestadt bis März 2022 ein modernes Stadthaus in Holzmodulbauweise mit 20 Mietwohnungen, Kleinbüros sowie repräsentativer Bürofläche im Dachgeschoß. Im Forum im Erdgeschoß gibt es 2022 einen Stützpunkt der Internationalen Bauausstellung IBA_Wien.

asperm-seestadt.at

6 | Mariahilf

Ende der Hitzeinsel



Planungsstadträtin Ulli Sima und Bezirksvorsteher Markus Rumelhart

Die BürgerInnen sind am Wort: Gefragt sind Anregungen und Ideen für den 12.000 Quadratmeter großen Naschmarktplatz zwischen Kettenbrückengasse und Rüdigerhof. Er ist heute eine der größten innerstädtischen Hitzeinseln. Nun sollen zwei Drittel der Fläche begrünt und gekühlt werden.

Im Rahmen eines BürgerInnenbeteiligungsverfahrens können bis Juni Vorschläge für die Umsetzung auf einer eigenen Website eingebracht werden. „Das Ziel ist ein kühler Ort mit ausreichend Schatten, viel Grün und hoher Aufenthaltsqualität“, sagt Planungsstadträtin Ulli Sima. Geplant ist auch eine offene

Markthalle, in der Köstlichkeiten regionaler ProduzentInnen angeboten werden sollen. Die Ergebnisse des breiten Beteiligungsverfahrens werden im Juli präsentiert und die Basis eines europaweiten Gestaltungswettbewerbs sein. Dieser startet bereits im Herbst 2021. markthalle.wienwirdwow.at

Der schönste Blumenschmuck von Wien

Bringen Sie Ihr Zuhause zum Blühen

Ob Balkon, Garten oder Wohnzimmer: Der Fotowettbewerb „Blühendes Zuhause“ sucht Wiens private Grünoasen. Die schönsten werden mit Preisen sowie Gutscheinen und Büchern belohnt. Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál: „Ich freue mich auf viele farbenfrohe Einsendungen.“ Die Bilder können auf der Internetseite und auf Instagram hochgeladen werden. **Teilnahmeschluss: 22. 8., bluhendeszuhause.at**



Verena Vytiska mit siegreichen Blumenkisterln (2020)

21 | Floridsdorf

Bildung folgt auf Behandlung

Anstelle des früheren Krankenhauses Floridsdorf entsteht eine gemeinsame Bildungseinrichtung für mehr als 800 Kinder und Jugendliche.

Seit Inbetriebnahme der Klinik Floridsdorf steht das frühere Krankenhaus Floridsdorf in der Hinaysgasse leer. Es soll abgerissen werden und bis Herbst 2024 an seiner Stelle eine verschränkte Bildungseinrichtung entstehen. Sie wird einen 7-gruppigen Kindergarten, eine 17-klassige Ganztagsvolksschule, eine 16-klassige ganztägig geführte Mittelschule sowie eine Musikschule und ein Jugendzentrum beherbergen. Auch zwei teilbare Turnsäle sollen errichtet werden. „Es freut mich, dass wir mit der gemeinsamen Bildungseinrichtung



V. l.: Bezirksvorsteher Georg Papai, Gemeinderätin Marina Hanke und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr

in Hinaysgasse in einem Flächenbezirk wie Floridsdorf einen modernen Standort, in den mehr als 800 Kinder in den Kindergarten oder zur

Schule gehen werden, errichten“, stellt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr fest. bildung.wien.gv.at

Junge Grätzl

Oasen vor der eigenen Haustür

Inmitten parkender Autos gibt es in der Biodiversitäts-oase in Meidling farbenfrohe Staudenbeete und einen Naturlehrpfad zu entdecken. Sie ist eines von vielen grünen Parklets, die heuer von BürgerInnen mit Unterstützung der Grätzloase umgesetzt werden. Bis 30. Mai kann noch für das „Junge Grätzl“ eingereicht werden: Gesucht sind Aktionen, die Kinder und Jugendliche einladen, ihr Wohnumfeld mitzugestalten. Eine Jury wählt jene aus, die mit Know-how und finanzieller Unterstützung umgesetzt werden. gratzloase.at

2 | Leopoldstadt

Wildnis in der Mitte

Die „Gstettn“ am Nordbahnhof wird zu einem riesigen, naturnahen Park.

Mehr als 300 neue Bäume, Themenspielflächen, ein Skateplatz, ein Fahrradübungsplatz sowie zwei Hundezonen – im Bereich des ehemaligen Nordbahnhofs entwickelt sich mit der „Freien Mitte“ aus einer „Gstettn“ ein Landschaftspark. Das zehn Hektar große Areal soll gleichzeitig Wildnis bleiben und ein Erholungsraum werden. Für die Planung wurden



BürgerInnenwünsche aus einem Beteiligungsprojekt berücksichtigt. Die Arbeiten starten im Sommer 2021 und sollen bis 2025 abgeschlossen werden. **5. 6., 9 Uhr, kostenlose Führung mit Ornithologe Martin Riesing über die Vogel- und Insektenwelt, Treffpunkt: 2., Vorgartenstraße 109, Anmeldung per E-Mail an gratzelspaziergang@wien-event.at oder Tel. 01/319 82 00**

Sicherer Schulweg



3 | Landstraße

Gehsteigvorziehung

Um den Schulweg sicherer zu machen, werden ab Mitte Mai in der Löwengasse bei der Kolonitzschule Gehsteigvorziehung und Geländer verlängert. Ebenso bald neu: eine Fahrbahnanhebung in der Kübeckgasse.

Telefon 01/4000-03110, landstrasse.wien.gv.at



10 | Favoriten

Bunter Zebrastreifen

Die Volksschule Laaer Berg liegt direkt an der Laaer-Berg-Straße. Auf Höhe Nummer 170 wurde jetzt der Zebrastreifen bunt gestrichen.

Telefon 01/4000-10110, favoriten.wien.gv.at

14 | Penzing

Neues Schulvorfeld

Die Volksschule Märzstraße verliert durch einen Zubau einen Teil des Innenhofs. Als Ersatz soll sie einen neuen Schulvorplatz bekommen. Ideen werden mit den SchülerInnen gesammelt.

Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Tel. 01/893 66 57, gbstern.at/sued

Genuss auf dem Cobenzl

19., Döbling

Panorama-Bar, Dachterrasse, Festräume: Ab Herbst 2022 erstrahlt das Schloss-Restaurant Cobenzl dank Rundumsanierung in neuem Glanz. Schloss und Meierei bleiben als Ensemble erhalten, das bereits abgerissene Rondell-Café wird in ähnlicher Form neu errichtet. „Damit wird der Cobenzl um einen weiteren Anziehungspunkt bereichert“, stellt Stadtrat Jürgen Czernohorszky zufrieden fest. „In einer Top-Lage über den Weinbergen entsteht eine moderne Ausflugs-Location.“ Pächter für das „Weitsicht Cobenzl“ ist Gastronom Bernd Schlacher („Motto am Fluss“). In die Wiederbelebung des beliebten Hausbergs werden rund 20 Millionen Euro investiert – 2,5 Millionen Euro übernimmt die Stadt Wien.

Grundstein



V. l.: Frank Albert (Supernova), Stadtrat Jürgen Czernohorszky, Pächter Bernd Schlacher



2 | Leopoldstadt

Jugendliche pflanzen mit
Mehr Platz und moderner: Der Jugendtreff „J.at“ des Vereins Wiener Jugendzentren im Volkertviertel wurde vergrößert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Jugendlichen drehten u. a. Videobeiträge über die Bauarbeiten und durften sowohl bei Planung als auch Ausstattung mitreden. Nun startete der Betrieb unter Einhaltung der COVID-Bestimmungen wieder.
2., Volkertplatz 8A, Telefon 0676/897 06 04 22, jugendzentren.at/standorte/jat



3 | Landstraße

Hundezone Stadtpark
„Auf Wunsch zahlreicher Anrainerinnen und Anrainer wird derzeit im Stadtpark (Eingang Reiserstraße) eine Hundezone errichtet“, kündigt Bezirksvorsteher Erich Hohenberger an. Auf der 260 m² großen Grünfläche können sich die Vierbeiner nach Herzenslust austoben und mit Artgenossen spielen. Für die HundehalterInnen werden Parkbänke aufgestellt. Ein 120 cm hohes Gitter umgibt die Hundezone.
Telefon 01/4000-03110, landstrasse.wien.gv.at



4 | Wieden

Sommerwochen für Kinder
Die Bezirksvorstehung Wieden organisiert im Juli ein buntes Ferienprogramm. Spannung versprechen „Natur und Umwelt“ (5.–9. 7.), „Tanz, Theater & Musik“ (12.–16. 7.) sowie „Forschen und Entdecken“ (19.–23. 7.). Teilnehmen können Kinder von 6–12 Jahren, jeweils eine Woche.
Mo–Fr 7.30–16.30, 45 €/Woche für Verpflegung, Anmeldung: Telefon 01/4000-04117, post@bv04.wien.gv.at, Infoabend: 23. 6. ab 18 Uhr, 4., Favoritenstraße 18, wieden.wien.gv.at



6 | Mariahilf

Gumpendorfer Straße wird unter die Lupe genommen
Die 2,4 km lange Gumpendorfer Straße soll modernisiert werden – wie, das dürfen die MariahilferInnen mitbestimmen. Bis Oktober 2021 analysieren ExpertInnen die Verkehrsströme, dokumentieren Einbauten unter der Erde und spüren mögliche Hitzeinseln auf. Anschließend soll die breit angelegte BürgerInnenbeteiligung in Angriff genommen werden.
Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at



7 | Neubau 8 | Josefstadt

Mal- und Zeichenwettbewerb für Kinder und Jugendliche

Kinder (7–15 J.), die gerne malen und zeichnen, haben die Chance auf eine Ausstellung. Der Verein „Orchesterwelt“ sucht Werke zu den Themen „Meine Welt“, „Unsere Zukunft“ oder „Begegnungen auf der Straße bzw. zwischen den Häusern“. Die besten werden im Dezember in der Galerie „Am Roten Hof“ präsentiert. **Für Kinder, die im 7. oder 8. (oder angrenzenden) Bezirk wohnen bzw. in die Schule gehen; einreichen (max. 3 MB) bis 1. 8., orchesterwelt.at**



15 | Rudolfsheim-Fünfhaus

Schwendermarkt sichtbar gemacht

Die künstlerisch gestaltete, 30 Meter lange Wand an der Äußeren Mariahilfer Straße lädt seit Kurzem zum Besuch des beschaulichen Schwendermarkts ein. Neben einem bunten Abbild des Markts schmücken sie aktuelle Informationen zum Standl-Treiben, ein Lageplan und Hinweise auf Kulturprojekte. **15., Mariahilfer Straße (Höhe 192), Mo–Fr 6–21 Uhr, Sa 6–18 Uhr, Gastro: Mo–Sa 6–21 Uhr, So u. Ftg. 9–19 Uhr, Marktamt-Tel. 01/4000-8090, marktamt.wien.gv.at**

9 | Alsergrund

Heinz-Heger-Park wird komplett neu gestaltet

Raus aus den vier Wänden: Der Heinz-Heger-Park ist dank neuer Bäume, mehr Wiesenflächen, eines hell gepflasterten Platzes und einer modernisierter Beleuchtung noch cooler. Für Abkühlung an heißen Sommertagen sorgen ein Trinkbrunnen und zwei Nebelduschen. Die Seele lässt man in bequemen Hängematten und neuen Sitzmöbeln baumeln. Für die passende Freizeitlektüre wird auch gesorgt. Unter einem großen Sonnensegel wartet auf alle Leseratten schon bald ein neu gestalteter offener Bücherschrank mit etwa 100 Literaturwerken zum Schmökern.

Telefon 01/4000-09110, post@bv09.wien.gv.at, alsergrund.wien.gv.at

10 | Favoriten

Dafür verwendet der Bezirk sein Geld

Der Folder „Was kostet mein Bezirk?“ informiert über das aktuelle Favoritner Bezirksbudget. Erfreulich: Rund 59 Prozent des Gesamtbudgets fließen in diesem Jahr in die Pflichtschulen und Kindergärten, in kulturelle Jugendbetreuung, Parks und Spielplätze Favoritens. Weitere spannende Fakten – die Förderung des PensionistInnenklubs (426.800 Euro) und Ausgaben für Bäder (51.000 Euro) – machen die Broschüre „Der ‚Zehnte‘ in Zahlen“ lesenswert.

Tel. 01/4000-10110, favoriten.wien.gv.at



13 | Hietzing

Spielplatz der Generationen

In der Adolf-Lorenz-Gasse entsteht noch heuer ein Generationenspielplatz. Das Grundkonzept wird aktuell ausgearbeitet. Anschließend dürfen AnrainerInnen ihre kreativen Vorschläge zur Gestaltung der Spiel- und Erholungsfläche einbringen. Details dazu folgen. In einem ersten Schritt wird bis zum Sommer der bestehende Ballkäfig abgebaut, Bäume werden auf Standsicherheit geprüft und zurückgeschnitten. **Telefon 01/4000-13115, hietzing.wien.gv.at**



Gratis-Broschüre
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

22 | Donaustadt

Führungen durch den Regionalpark DreiAnger

Mit Fledermäusen durch die Nacht oder Schmetterlingen beim Tanzen zusehen? Unter fachkundiger Leitung kann die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Regionalparks DreiAnger bei Tag, aber auch bei Dunkelheit erforscht oder sogar vor die Linse geholt werden. Das 3.000 Hektar große Naherholungsgebiet im Norden Wiens punktet darüber hinaus seit Kurzem mit einem neuen Leitsystem, abwechslungsreichen Wanderwegen und Rastplätzen.

Die nächste Exkursion: 1. 6., 17–20 Uhr: „Die Tagfalter- und Vogelwelt DreiAngers“, alle Führungen kostenlos, Anmeldung erforderlich: Tel. 01/319 82 00, dreianger@stadtwiemarketing.at, regionalpark.wien.gv.at

Tag des Miteinanders

28. Mai: Gemeinsam für mehr Zusammenhalt

Picknicken im Freien, zusammen garteln oder im Park Hula-Hoop-Reifen schwingen: Mit mehr als 30 Aktionen – und unter Einhaltung coronabedingter Schutzmaßnahmen – feiern 13 Organisationen und zwei Einzelinitiativen den „Nachbarschaftstag“. Damit sorgen sie für ein besseres Miteinander. Plus: Gratis-Blumensamensackerl an verschiedenen Orten – kontaktlos – zum Abholen. **nachbarschaftstag.at**



U-Bahn-Ausbau

Wiener Linien stellen die Weichen für die Zukunft



Stadtrat Peter Hanke und Wiener-Linien-Geschäftsführer Günter Steinbauer im neuen X-Wagen

Ab 2022 ist der erste Zug der neuen U-Bahn-Generation „X-Wagen“ mit dem Namen „FeliX“ auf den Linien U1 bis U4 unterwegs. Ende Mai startet das U2-Update als Basis für die neue U5.

Die Zukunft der Öffis ist noch komfortabler: Ab 2026 wird dort, wo heute die U2 fährt, die U5 als erste vollautomatische Linie unterwegs sein. Der Grundstein dafür ist bereits gelegt. Eingesetzt wird eine komplett

neue Generation der U-Bahn: der X-Wagen. Die erste Garnitur wird derzeit auf Herz und Nieren getestet. Öffi-Stadtrat Peter Hanke stellt fest: „Der X-Wagen ist nicht nur komfortabel, sicher und barrierefrei, sondern er

sichert als ‚echter Wiener‘ – produziert im Siemens-Werk in Simmering – auch mehr als 100 Arbeitsplätze in Wien.“ Mehrere Tausend Testkilometer an über 250 Tagen muss der Zug absolvieren, bevor er ab 2022 zunächst auf den Linien U1 und U4 fahren darf. Ende 2021 liefert Siemens bereits den nächsten U-Bahn-Zug, bis zum Jahr 2030 werden es insgesamt 34 Züge sein.

Start für U5-Teilstrecke
Ende Mai beginnen auch die

Arbeiten an der neuen U5-Teilstrecke zwischen Karlsplatz und Frankhplatz. Diese soll 2026 in Betrieb gehen. Dafür wird die bestehende U2-Trasse zwischen Rathaus und Karlsplatz umfassend modernisiert und für den vollautomatischen Betrieb vorbereitet. Weiters werden in den vier Stationen Glaswände mit insgesamt 144 Bahnsteigtüren errichtet. Das macht den Betrieb verlässlicher. Aufzüge und taktile Leitsysteme werden erneuert. Für die Arbeiten ist eine Sperre der Strecke nötig. Die U2 fährt daher von Ende Mai bis Herbst 2023 nur zwischen Seestadt und Schottentor. Die Fahrgäste können auf andere Linien ausweichen. So wird die U1 zu den Hauptverkehrszeiten verstärkt und auch die U3 und U4 sorgen für schnelle Verbindungen. Außerdem fährt am Ring die zusätzliche Straßenbahnlinie U2Z. Die U2 bekommt ab Schottentor einen neuen Streckentunnel, die Station Rathaus wird Umsteigeknotenpunkt zur Linie U5.

28.–30. Mai: Teilsperre der U2
Von 28. bis 30. Mai stellen die Wiener Linien die U2 auf den Betrieb zwischen Seestadt und Schottentor um. Die Strecke Praterstern bis Schottentor muss dafür gesperrt werden. Ersatzweise fährt die Straßenbahnlinie U2Z zwischen Praterstern und Karlsplatz bzw. können die Linien U1, U3, U4, D, 1, 2 und 71 benützt werden.
Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at/u2update

Modernisierung

U1-Stationen in neuem Glanz

Seit 1982 fährt die U1 bis Kagran. Nun ist es Zeit für Modernisierungen. Die Arbeiten an der Station Alte Donau starten Mitte Mai.



Von 15. Mai bis 29. August hält die U1 Richtung Leopoldau in der Station Alte Donau nicht.

Zug fährt ab“, heißt es seit bald 40 Jahren in der Station Alte Donau. Um die Station zukunftsfit zu machen, starten die Wiener

Linien mit Modernisierungsarbeiten: Bahnsteige und Decken werden erneuert, die Beleuchtung wird mit moderner Technik ausgestattet. Vier

größere, gläserne und schnellere Aufzüge ersetzen die bisherigen Modelle. Achtung: Zwischen 15. Mai und 29. August hält die U1 Richtung Leopoldau in der Station Alte Donau nicht. Von 30. August bis 12. Dezember wechseln die Arbeiten auf den anderen Bahnsteig. Dann fährt die U1 in Richtung Oberlaa durch. Fahrgäste können jeweils eine Station weiterfahren und dann zurück zur Station Alte Donau. Im Jahr 2022 wird die Station Kaisermühlen modernisiert. **Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at**

Neue Umgebungspläne

Ihre Meinung ist gefragt!

Gemeinsam mit JahreskartenbesitzerInnen haben die Wiener Linien im Rahmen des „User-Experience-Labors“ (kurz „UX Lab“ genannt) informativere Umgebungspläne entwickelt. Für mehr Übersicht sind etwa die Namen der Ausgänge und unterirdische Gänge angeführt. Die Umgebung der Station ist vereinfacht dargestellt. Bis Juni hängt das neue Design in den Stationen Praterstern (U1, U2) und Währinger Straße (U6). Über QR-Codes auf den Plänen können die Fahrgäste Feedback geben. **Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at**

Wiener Lokalbahn

Bequemer pendeln

Ende 2021 bietet die Badner Bahn in neuen Zügen mehr Platz und Komfort.

Pendeln mit der Badner Bahn wird künftig noch attraktiver: Neben dichteren Takten und längeren Betriebszeiten sowie neuen Stationen sind ab Ende 2021 neue, bequemere Fahrzeuge im Einsatz. Die Züge sind klimatisiert und videoüberwacht. Sie bieten mehr Platz für Kinderwagen und RollstuhlfahrerInnen, die per Klapprampe barrierefrei zusteigen können. Insgesamt



können 160 Fahrgäste befördert werden. Es gibt WLAN sowie Steckdosen an Bord. Alle Fahrzeuge sind mit energiesparender LED-Beleuchtung und einem modernen Fahrgastinformationssystem ausgestattet. Ein weiteres Plus: Neue Fahrzeugtechnik spart Energie. Doppelverglaste Fenster schützen vor Hitze und speichern im Winter die Wärme. **Telefon 01/904 44, wlb.at**

Kolumne



Michael Ludwig, Bürgermeister

Klima schützen und Wirtschaft in Wien stärken

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist Wiens größtes Klimaschutzprojekt. Die Stadt Wien investiert in attraktive Öffis, um den Umstieg vom Auto zu erleichtern.

Mit dem Bau der U5 und der Verlängerung der U2 setzt Wien weitere Meilensteine im Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Dieses Infrastrukturprojekt ist Wiens größtes Klimaschutzprojekt. Mit dem möglichen Umstieg vom Auto auf die Öffis können 75.000 Tonnen CO₂ vermieden werden. Die neuen Strecken ergänzen das dichte öffentliche Verkehrsnetz und bieten Platz für weitere 300 Millionen Fahrgäste. Der U-Bahn-Bau ist aber nur ein Projekt von vielen. Wir planen grenzüberschreitende Straßenbahnlinien, ein dichteres Autobusnetz und beteiligen uns an Park-&-Ride-Anlagen im Süden Wiens. Der Ausbau der Öffis stärkt den Wirtschaftsstandort Wien und sichert Arbeitsplätze. So werden etwa die neuen U-Bahn-Garnituren und die neuen Züge der Badner Bahn in Wien produziert.

Weniger Verkehr, weniger Lärm, mehr Klimaschutz

Parkpickerl für alle Bezirke

Einheitliche Lösung bei der Parkraumbewirtschaftung auch für Hietzing, Floridsdorf, Donaustadt, Liesing und ganz Simmering.



Das Modell des flächendeckenden Parkpickerls in Wien hat sich seit Jahren bewährt. In bereits 18 Bezirken sind die positiven Auswirkungen klar spürbar: weniger Verkehr, mehr freie Parkplätze für die WienerInnen, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität. In jenen Bezirken, in denen es noch kein Parkpickerl gibt, nimmt die Parkplatznot hingegen zu, 200.000 PendlerInnen kommen täglich mit dem Pkw in die Stadt. Sie nutzen die Möglichkeit, ihr Auto kostenlos in den Bezirken ohne flächendeckende Kurzparkzone abzustellen. Das sind Hietzing, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing sowie Teile von Simme-

ring. Mobilitätstadträtin Ulli Sima, Gemeinderätin Bettina Emmerling und die betroffenen BezirksvorsteherInnen haben aufgrund der unbefriedigenden Situation für die BezirksbewohnerInnen kürzlich den Startschuss für ein flächendeckendes, einheitliches Parkpickerl gegeben – das bestehende, so gut funktionierende System wird damit auf ganz Wien ausgeweitet. Bis zum Sommer werden die Untersuchungen zu Verdrängungseffekten vorliegen und dann die weiteren Schritte gesetzt. Das bedeutet ein Ende des „Fleckerlteppichs“ und einen aktiven Beitrag zur Klimamusterstadt Wien. parken.wien.gv.at

Radkarte Wien

Beste Verbindung

Die kostenlose Radkarte Wien 2021 gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Wiener Radverkehrsnetzes. Außerdem sind in ihr sämtliche Citybike-Stationen, Fahrradverleihe, Radständer, Radgeschäfte und öffentlichen Luftpumpen eingezeichnet – ebenso der Radmotorikpark. Dort lässt sich an 17 Stationen die eigene Geschicklichkeit testen.



Gratis-Broschüre
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

21 neue Radwege entstehen im Jahr 2021

Wien bekommt heuer 21 neue Radwege“, verspricht Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. Denn Radfahren boomt. Mit mehr als 9,2 Millionen Radfahren-

den an den Zählstellen gab es 2020 einen Rekord. Der Anteil des Radverkehrs am Modal Split stieg von sieben auf neun Prozent. „Der Trend zeichnete sich schon vor

Corona ab. Das ist gut für unsere Klimamusterstadt“, betont Sima. Mit den Bezirken wurden Radverbindungen überprüft und nachgebessert. Ziele waren mehr Qualität für RadfahrerInnen, bezirksübergreifende Verbindungen sowie Lückenschlüsse im Radwegenetz. Fünf Bezirke erhalten fahrradfreundliche Straßen, die Seestadt ihre erste Fahrradstraße. Auch die Planungen für den Radwegeausbau im Jahr 2022 laufen derzeit auf Hochtouren – etwa für den zwei Kilometer langen Radweg an der Wagramer Straße. radfahren.wien.gv.at



Neuer Radweg in der Adolf-Blamauer-Gasse

Millionenschwere Investitionen

Maßnahmen für die coole Stadt

Vom Ausbau der Öffis (siehe Seite 6–7) über die Förderung von Solarenergie bis zu Öko-Projekten in den Bezirken: Wien ist Vorreiterin im aktiven Klimaschutz. So fließen allein 100 Millionen Euro in das Förderprogramm „Lebenswerte Klimamusterstadt“.



Der Cooling-Park Esterházy wurde 2020 eröffnet.

Mit noch mehr Grün und Cooling-Maßnahmen wollen wir die Lebensqualität in Wien noch besser machen“, betont Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. Gemeinsam mit den Bezirken setzt die Stadt auf ein Bündel von Maßnahmen. Dazu zählen Entsiegelung von Beton- und Asphaltflächen, neue Bäume, Kühlungsmaßnahmen, Ausbau von Parks und mehr Beschattung.

Blühende Grünoasen

Die Klimakrise ist mit der Gesundheitskrise die größte Herausforderung unserer Zeit. Längst sind die Folgen wie zunehmende Hitze auch in Wien

» Wir fördern in den nächsten Jahren Projekte in den Bezirken, um Hitzeinseln in ganz Wien zu minimieren. «

Ulli Sima & Jürgen Czernohorsky
Planungsstadträtin und Klimastadtrat

spürbar. Eine Studie der ETH Zürich prognostiziert für Wien: Bis 2050 wird – sofern man nicht gegensteuert – im Sommer die Temperatur um bis zu 7,6 Grad steigen. „Wir müssen deshalb nicht nur alles

tun, um die Klimakrise aufzuhalten, sondern auch unsere Stadt abkühlen. Raus aus dem Asphalt und viel mehr Begrünung und Kühlung auf Plätzen und Straßen ist die Antwort auf die auch bei uns längst spürbaren Auswirkungen der globalen Klimakrise und daher mein zentraler Ansatz in der Stadtplanung“, so Planungsstadträtin Ulli Sima. Die Bezirke können Plätze und Straßen zur Umgestaltung einreichen, wie sie zum Beispiel am „Alser Spitz“, am Johann-Nepomuk-Vogl-Platz oder in der Schrutkagasse und der Zollergasse bereits umgesetzt wurden.
wien.gv.at/umwelt-klimaschutz

Stadtgrün



Raus aus dem Asphalt

Begrünte Laternen, grüne Flachdächer, berankte Radabstell-Anlagen: Das sind Möglichkeiten, um Plätze und Straßen abzukühlen. Denn in einer Großstadt ist es nicht immer einfach, überall Bäume zu pflanzen. Im Boden verlegte Wasserrohre, Gasleitungen, Stromkabel und die U-Bahn verhindern das oft. Im Rahmen eines Online-Votings werden die besten Projekte ausgewählt. Sie sollen auch umgesetzt werden. Bis 31. Mai können Fachleute beispielsweise aus dem Bereich Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Urbanistik, Konzepte für eine nachhaltig grüne Metropole liefern.
wien.wirdwow.at

Start-up-Förderung

Innovative Ideen

Vom Gemüseanbau bis zum Schnitzel-Recycling: Die Wirtschaftsagentur Wien fördert Wiener Unternehmen und Start-ups im Lebensmittelbereich. Gefragt sind innovative Projekte und Ideen etwa aus den Bereichen Produktion, Verpackung, Logistik, Recycling.
Telefon 01/252 00,
wirtschaftsagentur.at

Bürgermeister Michael Ludwig: Wien öffnet am 19. Mai

Gastronomie, Kultur, Hotels und Sport sperren wieder auf

Eigene Hygienekonzepte und strenge Kontrollen sollen für Sicherheit sorgen. Schulen gehen in Vollbetrieb, auch die Bäder werden geöffnet. Bei Bedarf wird neu bewertet.

Die harten Maßnahmen haben gefruchtet, die Neuinfektionen und Zahl der belegten Betten in den Spitälern bzw. den Intensivstationen gingen mehr als erwartet zurück: Am 19. Mai dürfen in Wien deshalb Lokale, Cafés, Theater und andere Kultureinrichtungen sowie Freizeiteinrichtungen und Sportstätten wieder für BesucherInnen öffnen. Bürgermeister Michael Ludwig zeigt sich zufrieden: „Dass wir nun doch schon umfassend öffnen können, ist den Wienerinnen und Wienern zu verdanken. Sie haben sich stark und überwiegend an die Regelungen gehalten.“

Hygienekonzepte & Tests

Ludwig ergänzt allerdings: „Die Lage bleibt weiterhin ernst.“ Die Öffnungsschritte werden deshalb von einem erweiterten Testangebot mit zuverlässigen PCR-Tests (siehe Seite 11) und von Kontrollen begleitet. Eine Öffnung sei nur mit strengen Schutzmaßnahmen möglich, daher gelte es, konsequent zu testen, so Ludwig. Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr beurteilt die Öffnungsschritte ähnlich: „Die Freiheiten, die wir zurückbekommen, gehen mit Verantwortung einher.“ Gastronomie, Hotels und Kulturbetriebe werden zu strengen Sicherheits- und Hygienekonzepten verpflicht-



Bürgermeister Michael Ludwig kündigt die Öffnungsschritte an.

tet. Welche Regeln bezüglich Sperrstunde, Eintrittstests, Abstand, Maximalbelegung etc. konkret einzuhalten sind, wird vom Bund per Verordnung festgelegt.

Strenge Kontrollen

Damit die Sicherheit trotz Öffnung gewährleistet bleibt, wird das Büro für Sofortmaßnahmen – Einsatzteam Wien die Auflagen für die Öffnung von Gastronomie, Hotels, Kultureinrichtungen und Sport überprüfen. Ab 19. Mai werden mehrere Teams in der Stadt unterwegs sein und

unangekündigte Kontrollen durchführen. „Es liegt ja im Interesse aller Betriebe, dass kein Corona-Cluster entsteht“, vertraut Ludwig auf das Einhalten der Auflagen.

Schulen und Bäder

Die Wiener Schulen starten bereits am 17. Mai in den Präsenzunterricht. Die engmaschigen Tests der Kinder werden weitergeführt, die Maskenpflicht bleibt aufrecht. Die Bäder werden am 19. Mai ebenfalls in die Saison starten. Auch heuer wird es wieder Corona-Regeln und

günstigere Tarife geben. „Sollten vom Bund Eintrittstests vorgeschrieben werden, sind wir für die Kontrolle gerüstet“, so Bäderstadtrat Wiederkehr.

Ständige Neubewertung

Alle Öffnungsschritte werden jedenfalls genau kontrolliert und laufend neu bewertet: „Wir werden die Situation kontinuierlich beobachten müssen, um rechtzeitig und vor allem schnell Maßnahmen zu ergreifen, wenn es notwendig ist“, erklärt Bürgermeister Michael Ludwig. wien.gv.at/coronavirus

Ganz Wien gurgelt sich frei

In Wien werden die Öffnungsschritte von einem massiv erweiterten Testangebot mit zuverlässigen PCR-Tests und von Kontrollen begleitet.

Sich gratis zu Hause auf Corona zu testen, geht ganz einfach mit der PCR-Test-Initiative „Alles gurgelt!“. Diese liefert innerhalb von 24 Stunden das Resultat. Jetzt wird das Projekt ausgeweitet. Die Stadt stellt für alle WienerInnen ohne Smartphone an stark frequentierten Plätzen zehn Gurgelboxen bereit. An den Hotspots der Stadt lädt ein mobiles Team Jugendliche zum Testen ein. Auch an Wiens Schulen soll Gurgeln zum neuen Test-Standard werden. Die Stadt ruft alle zum Mitmachen auf: Bis zu 250.000 Proben können pro Tag ausgewertet werden.

wien.gv.at/coronavirus



Praktisch: PCR-Tests zu Hause machen

Mobile Jugendarbeit



Corona-Infos

Teams der offenen Jugendarbeit und WIENXTRA-Jugendinfo werden junge WienerInnen im öffentlichen Raum im Sommer verstärkt über geltende Corona-Regeln informieren. In kritischen Situationen greifen sie schlichtend ein, bevor die Polizei tätig werden müsste. Die Teams haben Testkits dabei, mit denen sie vor Ort testen können.
Do, Fr, Sa, jeweils 18–22 Uhr, jugend.wien.gv.at

Auch in Betrieben wird geimpft

Wiener Unternehmen können ab sofort ihre MitarbeiterInnen gesammelt für Impfungen anmelden.

Das Angebot der Stadt wird von den Wiener Betrieben sehr gut angenommen. Es gibt schon 10.000 Anmeldungen“, zieht Gesundheitsstadtrat Peter Hacker eine erste positive Bilanz. Seit Mai können Wiener Betriebe ihre MitarbeiterInnen gegen das Coronavirus impfen lassen. Die Anmeldung funktioniert ganz einfach übers Internet (impf.service.wien/betriebe). Dort kann man die Beschäftigten in fünf Kategorien einteilen –



je nach Art der Tätigkeit und des damit verbundenen Ansteckungsrisikos.

Eigene Impfstraßen

Termine werden für einzelne MitarbeiterInnen oder in Blöcken von bis zu 50 Personen

vergeben. Für Ein-Personen-Unternehmen ist das betriebliche Impfen ebenfalls möglich. Unternehmen, die mehr als 300 Impfwillige haben, können sogar eigene Impfstraßen einrichten.

impf.service.wien/betriebe

Kliniken Wiens

Negativ getestet ins Krankenhaus

Ob physikalische Therapie oder dermatologische Untersuchung: Ambulante PatientInnen, Begleitpersonen und BesucherInnen benötigen für das Betreten einer Wiener Klinik einen negativen Corona-Test. Antigen-Tests dürfen höchstens 48 Stunden, PCR-Tests 72 Stunden alt sein. Akut- und Notfälle sind davon ausgenommen. Auch stationäre Aufnahmen gibt es nur mit negativem PCR-Test. Nach der Aufnahme in einer Klinik wird zusätzlich zwei Mal pro Woche getestet.
Telefon 01/404 09-0, gesundheitsverbund.at

Wiens Schulen öffnen ab Mitte Mai ihre Türen wieder komplett

Drei Mal pro Woche testen und Maskenpflicht: Das sind die Voraussetzungen für die sichere Rückkehr zum „Normalunterricht“ für alle SchülerInnen.



» **Mit 13 Millionen Euro können wir bei Bedarf jedes Kind bestmöglich unterstützen.** «

Christoph Wiederkehr
Bildungsstadtrat

Derzeit findet der Unterricht an Wiens Schulen teilweise im Voll- und im Schichtbetrieb statt. Ab 17. Mai sind alle Schulen wieder ganz geöffnet und die 240.000 Schulkinder werden komplett an dem jeweiligen Schulstandort unterrichtet.

Sicherheitskonzept
Voraussetzung dafür ist ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept. Jedes Kind wird drei Mal wöchentlich getestet. Auch die Maskenpflicht herrscht weiterhin und mehrtägige Schulveranstaltungen dürfen nicht stattfinden.

Singen und Sport sind nur im Freien erlaubt. MaturantInnen werden gebeten, zu den Prüfungen – nach Möglichkeit – ein Zertifikat über einen negativen Test mitzubringen.

Mehr Förderunterricht
Das Angebot der Schulpsychologie wird um 20 Prozent erhöht. Zudem werden individuelle Fördermaßnahmen ausgebaut. Dafür werden rund 250 MitarbeiterInnen individuell an den Schulen im Einsatz sein und 13 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. „Mehrere Zehntausend Kinder haben Förderbedarf. Mit dem Budget, das wir jetzt zur Verfügung haben, können wir sie bestmöglich unterstützen“, erläutert Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.
Telefon 01/525 25-0, bildung.wien.gv.at



Mehr Service & Personal

Die Abteilung für Einwanderung und Staatsbürgerschaft (MA 35) wird weiterentwickelt. Ab Herbst sollen zusätzliche MitarbeiterInnen sowie ein telefonisches Servicecenter für Entlastung und eine bessere Erreichbarkeit sorgen. Informationsangebote werden digitalisiert.

Größere Herausforderungen
Zuwanderung, Brexit, Corona-Pandemie und auch Bundes-

gesetze, die oft keinen Ermessensspielraum lassen, stellten die Behörde vor zusätzliche Herausforderungen. Wien reagiert nun mit mehr Personal und besserem Service. Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr: „Ziel ist, die MA 35 zu einer serviceorientierten Behörde mit kürzeren Verfahren weiterzuentwickeln.“
Telefon 01/4000-3535, einwanderung.wien.gv.at, staatsbuergerschaft.wien.gv.at



Thementag am 19. Mai

Frauen im Netz

Viele Frauen arbeiten in Branchen, die von der Corona-Krise besonders betroffen sind – wie Handel, Gastronomie und Hotellerie“, stellt Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál fest. Beruflich neu durchzustarten und umzusatteln, liegt nahe. Bei einem telefonischen Thementag am 19. Mai im Frauenzentrum machen waff-Expertinnen Frauen Mut und zeigen neue Jobperspektiven im digitalen Bereich auf.

» **Das Angebot stärkt Frauen und bietet ihnen neue Jobchancen.** «

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin

10 Millionen Euro für Frauen
Dazu kommt finanzielle Hilfe: Die waff-Frauenförderprogramme wurden heuer auf 10 Millionen Euro aufgestockt. „Gerade jetzt ist wichtig, dass wir die Weiterbildungsförderung für Frauen erhöht haben. Das Angebot macht den Frauen Mut und hilft bei der

beruflichen Veränderung“, so Kathrin Gaál und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. **Thementag „Aus- und Weiterbildung im digitalen Bereich für Frauen“: 19. 5., 9-17 Uhr, Telefon 01/408 70 66, frauen.wien.gv.at**
Infos zum Aus- und Weiterbildungsangebot: waff.at



Merlin Pavlova hat als 500. Frau von der höheren Förderung profitiert – auf dem Foto mit Frauenstadträtin Kathrin Gaál und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

Krebs ist heilbar

Krebs ist nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache. Darum gilt: regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen! Je früher Diagnose und Therapie erfolgen, umso besser ist die Heilungschance. 2019 wurden 38.000 PatientInnen mit onkologischen Erkrankungen in den Kliniken des Wiener Gesundheitsverbands behandelt. Moderator Patrick Budgen war im Frühjahr 2020 Patient in der Klinik Favoriten und hat



Patrick Budgen (M.), Alexandra Knöbl und Hannes Kaufmann (Klinik Favoriten)

dazu ein Buch geschrieben: „Ich möchte zeigen: Ja, es ist eine schwere Erkrankung. Aber man kann es schaffen.“

Plattform für Betroffene
Nach der Diagnose ist es oft schwer, sich zu orientieren.

Was sind die nächsten Schritte? Welche Klinik ist auf meine Erkrankung spezialisiert? Antworten gibt's auf der neuen Onkologie-Plattform. **gesundheitsverbund.at/onkologie**

Broschürentipp



Leben ohne Tabus

Um erfüllte Sexualität leben zu können, ist ein wohlwollender Blick auf den eigenen Körper wichtig – genauso wie Kenntnisse über die Funktion der weiblichen Geschlechtsorgane. Die neue, umfassende Broschüre „Wir haben Lust drauf – aber sicher!“ des Wiener Programms für Frauengesundheit hilft dabei: Sie bietet wertvolle und tabufreie Informationen rund um die weibliche Intimzone – die inneren sowie die äußeren Geschlechtsorgane –, das Liebesleben und Verhütungsmethoden. Sollte eine Frau ungewollt schwanger werden und die Schwangerschaft abbrechen wollen, benötigt sie rasch seriöse Informationen über Methoden, Kosten und Beratungsangebote. Der Folder „Meine Entscheidung. Schwangerschaftsabbruch in Wien“ klärt über einen medizinisch sicheren medikamentösen und operativen Abbruch auf.

Telefon
01/4000-84200,
frauengesundheit.wien.at



Gratis-Broschüren
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Wie EU-Förderungen die Stadt verändern

Förderungen der Europäischen Union helfen mit, die Wiener Wirtschaft zu beleben und das Stadtbild aufzuwerten.

Seit 1995 ist Österreich Mitglied der EU. Seit 1996 kümmert sich die Abteilung Europäische Angelegenheiten darum, EU-Förderungen bestmöglich einzusetzen. Eine der ersten Maßnahmen war, mithilfe der

EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN die Stadtbahnbögen mit Panoramaverglasungen zu versehen – Szenelokale und Handwerksbetriebe siedelten sich an und belebten die Gürtelzone. EU-Förderungen ermöglichen auch der Wirt-

schaftsagentur Wien, durch Workshops, Coachings und Digitalisierung die Wettbewerbsfähigkeit der Start-up-Szene zu unterstützen. Zahlreiche Projekte haben mitgeholfen, Wien zur lebenswertesten Stadt der Welt zu entwickeln. Verbunden mit tollen Jobs, zieht Wien so jährlich rund 150.000 Internationals an.



Die Belegung der Gürtelbögen wurde von der EU gefördert.

Europäische Pionierleistung

Wien wurde zu einem verlässlichen Partner für die EU. Das beweist auch die Software eMS, die vom INTERACT-Büro entwickelt wurde und eine einheitliche Verwaltung von Fördergeldern in allen EU-Mitgliedsstaaten ermöglicht. Magistratsdirektor Erich Hechtner: „Eine europäische Pionierleistung.“ wien.gv.at/wirtschaft/eu-strategie

Wildblumenwiesen

Natur in der Stadt

Artenreiche Wiesen stehen im Mittelpunkt des EU-Projekts CITY NATURE: ExpertInnen der Stadt Wien Umweltschutz erläutern die Pflege dieser wertvollen Lebensräume. Plus: Die Wanderausstellung „Stadtentwicklung und Naturschutz“ informiert über Grünraumschutz, Stadt- und Verkehrsentwicklung. **18. 5., Schmetterlings- und Pflanzenmonitoring auf der Falkenbergwiese bzw. auf den Asperner Terrassen, Anmeldung erbeten, city-nature.eu/termine**

Online-Festakt

25 Jahre Europa

Michaela Kauer, Leiterin des Wien-Hauses in Brüssel, wirft mit Gästen einen Blick auf „25 Jahre Wien in Brüssel“. **27. 5., 19 Uhr, Livestream: [facebook.com/ViennaHouseBXL](https://www.facebook.com/ViennaHouseBXL)**



Smart City

Wien lässt städtische Einrichtungen doppelt und mehrfach nutzen. So schon die smarte Stadt Ressourcen.

Auf der Donaustädter Jugendsportanlage Emichgasse spielen die Kinder aus dem Grätzl. Im Familienbad Hofferplatz in Ottakring nutzen Kinder außerhalb der Badesaison den Mehrzweckraum samt WC-Anlage. Seit mehr als 20 Jahren werden städtische

Einrichtungen auch privat genutzt. Schulsportanlagen, Bäder, Parks, Kindertagesheime, städtische Restflächen – was von der Stadt bereitgestellt und gepflegt wird, steht so allen zur Verfügung. Diese smarte Idee hilft mit, den Gemeinschaftssinn zu steigern und weniger Flächen zu verbrauchen und zu versiegeln. Im neuen Leitfaden „Mehrfach genutzt!“ finden Interessierte alle wichtigen Infos, Tipps und Kontaktadressen. wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/mehrfachnutzung/kreativeraeumewien.at

Heute werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet

Chancen für Lehrlinge

Von Gewerbe und Handel bis Bau und Tourismus: Lehrlinge sind gesucht und bekommen Unterstützung – unter anderem von einem städtischen Lehrlingspaket.



Bürgermeister Michael Ludwig besucht Wiener-Linien-Lehrlinge (Herbst 2020): Derzeit werden bei den Wiener Stadtwerken rund 400 Lehrlinge ausgebildet.

Wiens Wirtschaft hatte ein schweres Jahr – die Unternehmen blicken aber voller Tatendrang in die Zukunft. „Das Thema Lehrlinge bleibt dabei klar im Fokus der Betriebe“, so Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Kräfte bündeln

Darum haben sich Wirtschaftskammer Wien, AMS

Wien und waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) zusammengetan, um Jugendliche zu mobilisieren und die Betriebe bei der Lehrlingssuche zu unterstützen. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Die Wirtschaft braucht für eine nachhaltige Erholung nach der Corona-Krise gut ausgebildete Fachkräfte. Dafür schaffen wir jetzt die Voraussetzungen.“

» **Lehrausbildung ist für viele junge Menschen die Grundlage für bessere Chancen der beruflichen Entwicklung.** «

Michael Ludwig
Bürgermeister

Insgesamt stellen wir heuer 120 Millionen Euro für neue Jobchancen bereit.“ Weiters bietet das Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft Infos, Bewerbungstipps sowie Stärken-Schwächen-Analysen an. Das U25 des AMS und der Stadt Wien ist eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen auf Jobsuche – und hilft auch bei sozialen Fragen.

Stadt schnürt Lehrlingspaket

Die Stadt Wien nimmt außerdem 13 Millionen Euro für die Unterstützung von Lehrlingen in die Hand. Corona-bedingte Lerndefizite sollen durch geförderte Nachhilfeangebote ausgeglichen und die beruflichen Qualifikationen der jungen WienerInnen erweitert werden. Mit einem Lehrausbildungsbonus von bis zu 3.000 Euro bekommen Unternehmen einen Anreiz, trotz Krise neue Lehrlinge auszubilden. Wenn Betriebe der besonders stark von der Krise betroffenen Tourismus-

und Freizeitwirtschaft einen Wiener Lehrling aufnehmen, wird das Lehrlingseinkommen für das erste Lehrjahr übernommen.

Lehre bei der Stadt

Auch die Zahl der Lehrstellen bei der Stadt wurde erhöht. Derzeit sind 465 Lehrlinge im Magistrat in Ausbildung, weitere 95 beim Wiener Gesundheitsverbund. Alleine im Jahr 2020 wurden 300 neue Lehrlinge aufgenommen – doppelt so viele wie sonst. biwi.at, waff.at, ams.at/allejobs

Pilotprojekt

Zukunftsberufe

Lust auf einen Job in der Stadtverwaltung? Die Stadt Wien hat mit waff und FH Campus Wien ein Pilotprojekt für Zukunftsberufe ins Leben gerufen. Die ersten 14 Auszubildenden zwischen 19 und 30 Jahren werden unter anderem in den Bereichen Stadt Wien-Digital und in der Magistratsdirektion arbeiten – und gleichzeitig die Studienberechtigungsprüfung absolvieren. Start ist am 1. September 2021. Die ersten BewerberInnen sollen die Ausbildung bereits im November 2022 abschließen.

**Infos und Anmeldung
beim waff unter
Telefon 01/217 48-777**

Start in den Beruf

In Wien suchen 4.099 junge Menschen eine Lehrstelle. Gleichzeitig brauchen die Unternehmen aktuell 2.000 Lehrlinge. Damit das besser zusammengeht, unterstützt Wien mit Infos, Weiterbildung und einer weiteren Finanzspritze.

wien.gv.at/bildung/lehre



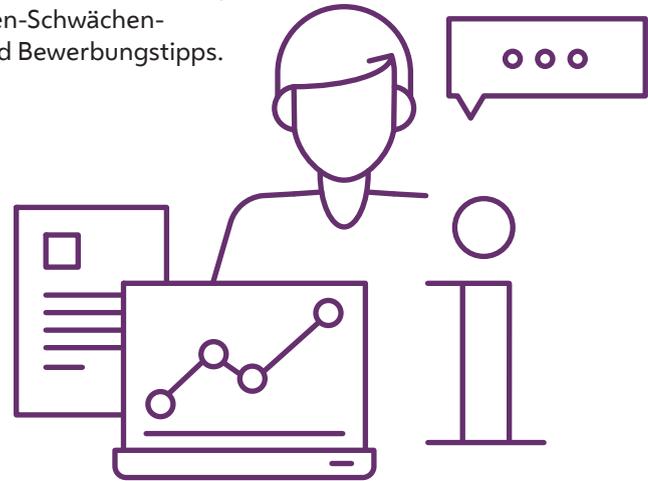
waff

Der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds hilft bei der Aus- und Weiterbildung – auch finanziell.

waff.at

BiWi

Das Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft unterstützt junge Menschen mit Infos, bietet Stärken-Schwächen-Analysen und Bewerbungstipps.
biwi.at



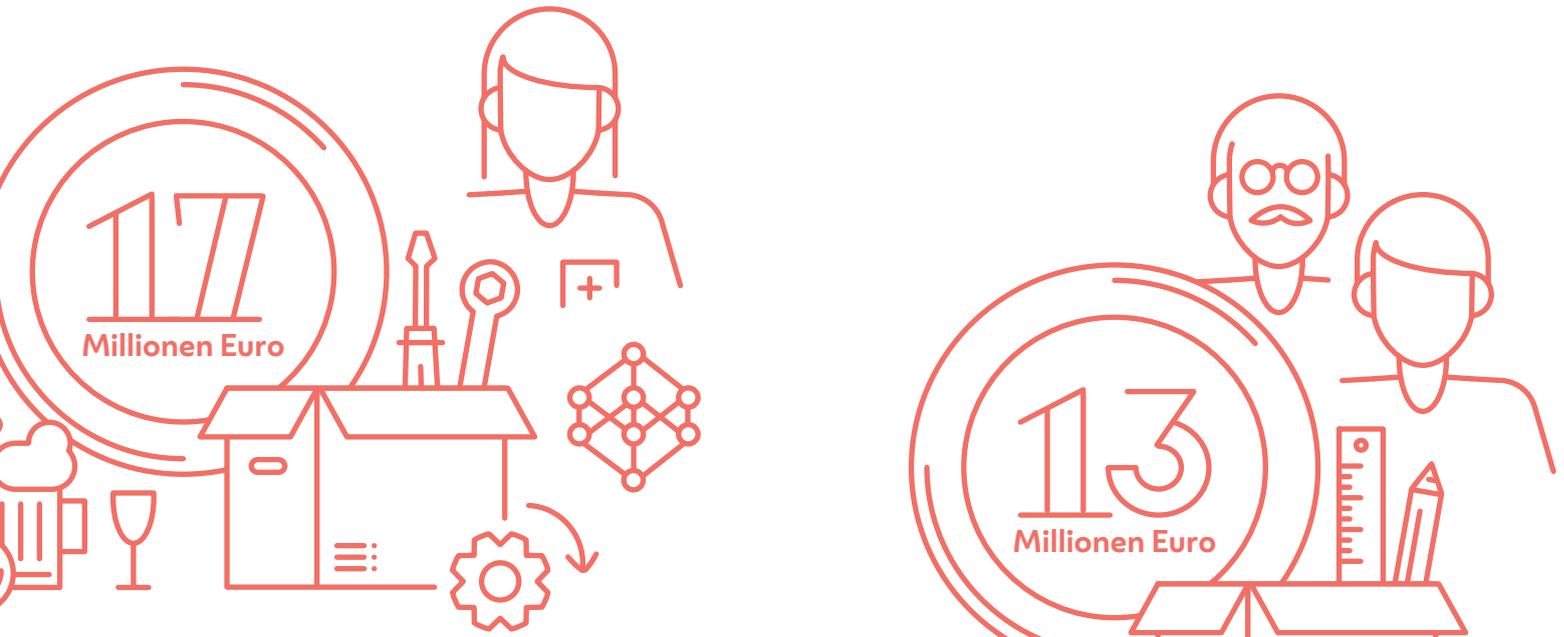
Anlaufstellen

AMS Wien

Das Beratungszentrum U25 bündelt Infos über alle Angebote rund um Arbeits-, Bildungs- und soziale Belange für Jugendliche und junge Erwachsene.

ams.at/arbeitsuchende/u25,
ams.at/allejobs





Ausbildungspaket

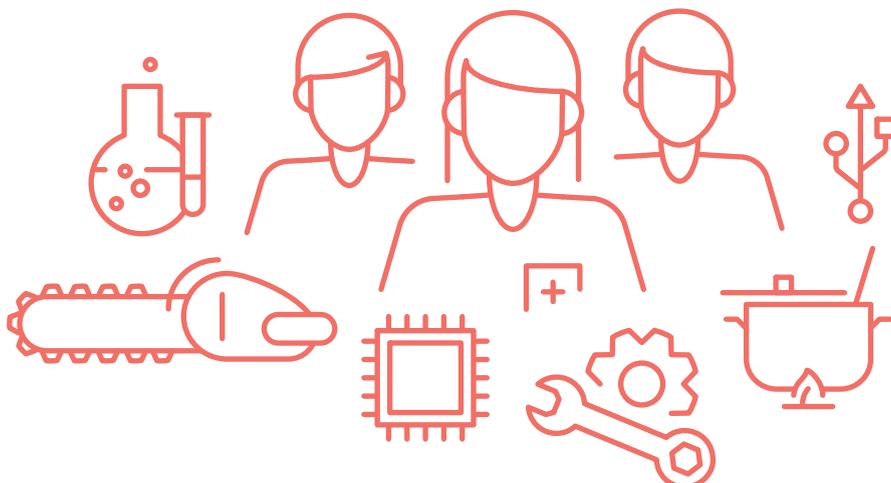
Zu Beginn der Corona-Krise hat die Stadt Wien ein Ausbildungspaket in der Höhe von 17 Millionen Euro geschnürt. Die überbetriebliche Lehrausbildung wurde auf 5.172 Plätze aufgestockt, eine Jugendstiftung für Zukunftsberufe in den Bereichen Gesundheit oder IT gegründet sowie ein Ausbildungsverbund für die Gastronomie und Hotellerie finanziert.

Lehrlingspaket

13 Millionen Euro werden jetzt für die Unterstützung von Lehrlingen lockergemacht: Nachhilfeangebote werden gefördert, Unternehmen bekommen einen Lehrausbildungsbonus von bis zu 3.000 Euro und für Firmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft wird das Lehrlingseinkommen im ersten Lehrjahr übernommen.



So hilft Wien



Lehre bei der Stadt

465 Lehrlinge arbeiten und lernen im Magistrat, weitere 95 beim Wiener Gesundheitsverbund. Alleine im Jahr 2020 wurden hier 300 neue Lehrlinge aufgenommen – doppelt so viele wie sonst. Weitere 400 Lehrlinge haben bei den Wiener Stadtwerken eine sichere Lehrstelle.
lehrlinge.wien.gv.at

Gesundheitstipp



Jetzt auch gegen FSME impfen

Zecken lauern im Gebüsch, auf Sträuchern und im hohen Gras. Jetzt ist die beste Zeit für die Impfung gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Für die Grundimmunisierung sind drei Impfungen nötig. Erste Auffrischung nach drei Jahren, danach alle fünf Jahre; ab 60 Jahren alle drei Jahre. Wichtig: Mindestabstand zur COVID-Impfung: 14 Tage. **Impfaktion: Austria Center Vienna, 22., Bruno-Kreisky-Pl. 1, bis 11. 6., Anmeldung: impfservice.wien, Tel. 1450; Impfonorar: 10,44 € (entfällt für Kinder unter 15 J.), plus Impfstoff: mit e-card und ÖGK-Zuschuss 21,83 €**

Günstige Kinderurlaube

Ferien zum Schnäppchenpreis

Gerade jetzt brauchen Kinder Erholung. Dank Förderungen ist Urlaub auch für Kinder möglich, deren Eltern ein geringes Einkommen haben.

Das Coolste ist: Ich wohne dort in einem Schloss!“, erzählt Nicole. Die 12-Jährige fährt heuer schon zum vierten Mal in den Sommerferien nach Radstadt, ins Bundesschullandheim Schloss Tandalier. Die geförderten Angebote des Vereins Wiener Jugenderholung für Familien mit wenig Einkommen machen es möglich.

Urlaub um 23 Euro

„Als alleinerziehende und berufstätige Mama sind die betreuten Kinderurlaube Gold wert“, sagt Nicoles Mama Jacqueline Menzel. „Es ist eine unglaubliche Entlastung.“ Ihr Sohn Maximilian (10) fährt heuer mit seiner Schwester nach Saalbach und Nicole fährt sogar zwei Mal auf Urlaub. „Ich freu' mich auf Schwimmen, Minigolfen, Disco und Lagerfeuer – endlich wieder was erleben und viel

mit meinen Freundinnen zusammen sein!“, schwärmt sie. Die Kinderurlaube bieten 7- bis 14-Jährigen aus Wien viel Abwechslung in gut betreuten Feriencamps in Österreich. Die Höhe der Förderung hängt davon ab, wie viel die Eltern verdienen. Bei einem

monatlichen Familiennetteinkommen bis 1.750 Euro betragen die Kosten pro Kind nur 23 Euro für den gesamten zweiwöchigen Urlaub und für jedes Geschwisterkind nur 11,50 Euro.

Telefon 01/4000-8011, wijug.at

Tipp



Mama Jacqueline, Nicole und Maximilian freuen sich auf den Urlaub vom Alltag.



Rat für Eltern

Bei Vorträgen informieren Profis zu den Themen Pflegefamilien und Rechte von Eltern.

Wenn Kinder zu Hause nicht mehr versorgt werden können, brauchen sie eine liebevolle Ersatzfamilie. Pflegemamas und -papas, die für unbestimmte Zeit die Aufgaben der leiblichen Eltern übernehmen, sollten belastbar und einfühlsam sowie auf ein Leben mit

Kindern eingestellt und frei von finanziellen Sorgen sein.

Vortrag über Elternrechte

Ein weiterer Vortrag behandelt allgemein die Rechte von Eltern. Informiert wird beispielsweise über Obsorge, Vaterschaft, Unterhalt und Kontaktrecht.

Online-Pflegeeltern-Infoabend: 20. 5., 17-19 Uhr, pflagemama.at, pflagepapa.at; Infoabend „Alles, was Recht ist“: 1. 6., 17-19 Uhr, 12., Darnautgasse 10; Anmeldung: Telefon 01/4000-8011, kinder.wien.gv.at

Fit vom Scheitel bis zum Zeh

Wie stärke ich meine Bauch- und Rückenmuskeln, wie kräftige ich meine Arme und wie starte ich beweglich in den Tag? Kurze Videos der Tageszentren für SeniorInnen des Fonds Soziales Wien zeigen, wie das mit ein paar Minuten täglich möglich ist. Die Reihe „fit & aktiv daheim“ startete im Frühjahr 2020.

Kräftigen, dehnen, genießen

Derzeit gibt es mehr als 40 Videos, auch mit Koordinationsübungen und Rezepten, etwa für Apfel-Muffins. Die Videos sind ein weiterer Beitrag – zusätzlich zum Angebot der Tageszentren vor Ort –, um Selbstständigkeit und Mobilität der SeniorInnen zu fördern. **Telefon 05 05 379-30010, tageszentren.at**

Die Übungen lassen sich locker zu Hause durchführen.



Wir sind für andere da

Zeit ist ein großartiges Geschenk

Gerade in Zeiten von Corona brauchen alte Menschen nette Gesellschaft. Die Häuser zum Leben freuen sich über Ehrenamtliche.



SeniorInnen vorlesen, mit ihnen plaudern, lachen, gemeinsam spazieren gehen – wenn Sie darauf Lust und ein Mal pro Woche Zeit haben, sind Sie in den Häusern zum Leben willkommen. Sie fördern und begleiten ehrenamtliches Engagement professionell. Beim Online-Treff „Zoom.Ehrenamt“ kann man sich etwa jeden Dienstag um 16 Uhr austauschen und das Wissen erweitern. **Nächster Online-Termin für Interessierte: 25. 5., 16 Uhr via Zoom, Teilnahmelink unter: kwp.at/mitwirken/ehrenamt**

Die Helfer Wiens



Mit Sicherheit für Sie da!

Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at

Wiederbeleben ist ganz einfach

Bei einem Herzstillstand kann schnelles Handeln Leben retten. Haben Sie keine Angst, etwas falsch zu machen. Der einzige Fehler ist, nichts zu tun. Prüfen Sie, ob die Person bei Bewusstsein ist (ansprechen oder zwicken). Wenn sie nicht reagiert und nicht mehr atmet: rufen – drücken – schocken. Also Notruf 144 wählen, Herzdruckmassage ausüben – in der Mitte des Brustkorbs kräftig drücken, mindestens 100 Mal pro Minute – und dann, wenn vorhanden, Defibrillator einsetzen: Einfach einschalten – das Gerät sagt genau, was zu tun ist.

Kostenloses Webinar: 1. 6., 18.30 Uhr, Anmeldung: Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at

Schnelle, unbürokratische Unterstützung der Stadt

Hilfe nach Wohnungsbrand

Beim Brand in einem Wohnhaus am Alsergrund waren Wiens Blaulichtorganisationen und die Gruppe Sofortmaßnahmen augenblicklich zur Stelle: Das Feuer wurde gelöscht, die BewohnerInnen wurden gerettet und versorgt.

Eine Wohnung im ersten Stock brannte lichterloh. Nachdem die Mieterin der Wohnung geflüchtet war und die Tür offen gelassen hatte, versperrte giftiger Brandrauch im Stiegenhaus einigen MieterInnen den Fluchtweg.

Gruppe Sofortmaßnahmen hilft „Bleiben Sie in solch einem Fall in der geschlossenen Wohnung und rufen Sie die Feuerwehr“, rät Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen. Diese war aufgrund der Größe des Einsatzes nachalarmiert worden. „Wir sind auch sonntags zur Stelle, sind Bindeglied zwischen Hausverwaltung und Betroffenen und unterstützen die Opfer.“ Auch bei Behördengängen, etwa wenn Meldezettel oder Reisepass verbrannt sind. Die Berufsfeuerwehr Wien löschte

das Feuer und brachte die Menschen ins Freie, die Berufsrettung Wien versorgte sie. 24 Haushalte wurden evakuiert.

Notunterkünfte organisiert Gemeinsam mit Wiener Wohnen organisierte die Gruppe Sofortmaßnahmen für zwei Haushalte Notunterkünfte und sorgte für die Instandsetzung von Strom, Gas, Aufzug und Treppenhaus-Reinigung. Mit der Feuerwehr zusammen begleitete sie die MieterInnen in ihre Wohnungen, um dringend Benötigtes zu holen. Auch weiterführende – etwa psychologische – Hilfe, etwa durch die Akutbetreuung Wien, wurde angeboten, aber diesmal nicht beansprucht. **Telefon 01/4000-75222, [sofortmassnahmen.wien.gv.at](https://www.sofortmassnahmen.wien.gv.at)**



Bei den Wiener Volkshochschulen können sich Interessierte einfach und bequem auch zu Hause online weiterbilden.

Sichere Volkshochschulen

Sprachen, Bewegung, Kreativität: Im Mai starten rund 300 Online-Kurse.

Einen Krimi schreiben, Portugiesisch lernen oder ein Bewerbungstraining absolvieren: All das ist im Mai bei den Wiener Volkshochschulen möglich. Solange coronabedingt kein Präsenzunterricht stattfinden kann, machen Hunderte Kurse online Lust aufs Lernen und Ausprobieren. Auch für

Gesundheit und Bewegung gibt es vielfältige Angebote im Programm – von Ballett bis Yoga. Wer ein Musikinstrument lernen will, kann online mit Klavier oder Gitarre starten. Auch die Jüngsten kommen auf ihre Kosten, etwa bei Comic-Workshops für Kinder. **Bildungstelefon 01/893 00 83, [vhs.at](https://www.vhs.at)**

Wien – Stadt der Wildbienen

Am 20. Mai ist der Welttag der Biene. Wien fördert die Bienen, indem Wiesen in Parks und auf sonstigen Grünflächen naturnah belassen werden.

Holzbiene oder Rote Mauerbiene? In Wien gibt es 456 Wildbienenarten. Im Gegensatz zur Honigbiene, von der es nur eine Art gibt, werden sie nicht in Bienenkästen gehalten. Wildbienen sind wichtige Bestäuber von Obst und Gemüse. Gleichzeitig sind sie Nahrung für Vögel oder Kleinsäuger. Deshalb sollte man auf Pestizide verzichten und beim Einkauf zu Bioqualität greifen. Das ist einer von sieben Punkten, welche die Umweltschutzabteilung der Stadt aufzeigt, um die Vielfalt der Insekten zu erhalten. **Telefon 01/4000-73440, umweltschutz.wien.gv.at**



Wildbienen auf einer Distel

Bunte Vielfalt fürs Fensterbrett

Auch wer in der Stadt lebt, kann seinen grünen Daumen einsetzen und die Natur unterstützen. Die Umweltberatung gibt Tipps fürs Garteln.

Balkon, Terrasse, Fensterbrett: Bunte Pflanzenmischungen finden überall Platz. Duftende Kräuter bereichern die Küche, Obst und Gemüse laden zum Naschen ein. Heimische Blüten werden

von Schmetterlingen und Wildbienen umschwärmt. Das Poster „Buntes, Duftendes & Essbares vom Fensterbrett“ stellt außergewöhnliche Zusammenstellungen vor. Hohe Qualität bieten

Biopflanzen, ohne Kunstdünger und chemische Pflanzenschutzmittel gezogen. Zum Schutz der Moore sollte torffreie Blumenerde verwendet werden. Die Produktdatenbank „biologisch gärtner“ der Umweltberatung bietet dazu hilfreiche Informationen.

Die Umweltberatung, Telefon 01/803 32 32, biologisch-gaertnern.at



Gratis-Poster
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Fernsehtipps

Im Mai auf W24

Mit Michael Ludwig durch Wien, Freizeitsport mit Tradition und Musikalisches beim Heurigen

Unterwegs mit dem Wiener Bürgermeister

Nach coronabedingter Pause startet Staffel 2 der Doku-Reihe. W24-Chefredakteur Hannes Huss begleitet Bürgermeister Michael Ludwigs Wirken auf dem Weg zurück in ein hoffentlich wieder lebendigeres Wien. **Do 14. 5., 20.15 Uhr**

75 Jahre Alpenverein Edelweiß in Wien

Der AV Edelweiß ist mitgliederstärkster Sportverein Österreichs, befindet sich in Wien und ist hochaktiv: Er bietet Bergwandern, Klettern, Mountainbiken, Skifahren, Paddeln und mehr. **Sa 16. 5., 15.30 u. 22.45 Uhr**

Wiener Liedkunst

W24 und der Verein Wiener Liedkunst präsentieren beim Heurigen Hengl Haselbrunner InterpretInnen des Wienerlieds. Freuen Sie sich auf Trio Lepschi, Wiener Blond, Ernst Molden, Müßig Gang und andere. **Sa, 18.15 Uhr**



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

Unsere Highlights

Wiens Bäder
in Zahlen

Wissenswertes zum Start der Badesaison

Wasser

Kein Freibad ohne Wasser: Alljährlich werden rund 31.132 Kubikmeter Wasser in unsere städtischen Sommerbäder gefüllt.

Badewaschl

Auf die guten Geister der Wiener Bäder, die 141 BademeisterInnen, ist Verlass.

Qual der Wahl

39 städtische Bäder gibt es insgesamt in Wien: 11 Sommerbäder, 10 Familienbäder, 7 Kombibäder, 5 Hallenbäder, 5 Saunabäder und ein Brausebad.



Spaß im Freibad unter Einhaltung der Abstandsregeln

Eintrittskarten

Sicherheit schon
vor dem Besuch

Tickets können auch online gekauft werden.

Der günstige Bädertarif des Vorjahrs gilt auch heuer: 1 Euro für Kinder, 2 Euro für Jugendliche, SeniorInnen, Saison Gäste und ermäßigt, 3 Euro für Erwachsene.

Aufgrund der Corona-Situation bieten die Wiener Bäder Eintrittskarten auch online an: Tickets können am Tag des Freibadbesuchs digital gekauft werden. Das soll dabei helfen, Warteschlangen zu vermeiden, und das Einhalten des Mindestabstands erleichtern.

Bäderstart am 19. Mai

Bereit für den Start
in die Badesaison

Nach Wochen der Vorbereitung sind die Wiener Bäder startklar. Hygienemaßnahmen sorgen für die Sicherheit aller Gäste.

Auch als das Gänsehäufel noch geschlossen war, herrschte im Freibad geschäftiges Treiben. Das Team der Wiener Bäder sorgte dafür, dass alles bereit wird für die Badesaison.

Vorbereitung ist Teamarbeit

Das Bad wurde von Laub befreit und das kilometerlange Kanalsystem geprüft. Reinigungskräfte und BademeisterInnen sorgten für Sauberkeit, an den Naturbadestränden wurden NichtschwimmerIn-

nen-Bojen zu Wasser gebracht und in den Pools die Fliesen repariert.

Tausende Kästchen und Kabinen

Ähnlich intensiv verlief die Vorbereitungszeit in allen Bädern. Es galt, 26.000 Kästchen und 9.000 Kabinen auf Vordermann zu bringen sowie 600.000 Quadratmeter Liegefläche zu pflegen.

Sicherheit ist oberstes Gebot

Während der Saison wird ein besonderer Fokus auf der

Hygiene liegen. „Umfassende Maßnahmen sorgen für die Sicherheit der Gäste. Dazu zählen ein Zwei-Meter-Abstand, FFP2-Masken in den Innenräumen und Zutrittsbeschränkung je nach COVID-Lage“, so Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Der Zutritt wird nur für genesene, geimpfte und getestete Personen erlaubt sein, Kontrollen sind erforderlich. Der Reinigungseinsatz wird verstärkt, Saunen bleiben geschlossen. wien.gv.at/baeder

Schritt für Schritt durch die Stadt

Versteckte Grünoasen erkunden oder die schönsten Wege durch Wien entdecken: Eine Broschüre, die Fußwegkarte und eine App helfen dabei.

Vögel zwitschern, Schmetterlinge flattern und Blumen blühen – um die Natur zu erleben, sind keine weiten Wege nötig. Baulücken, Brachflächen oder verwilderte Gärten sind beim Spazieren vor der Haustür zu entdecken. Die Broschüre

„Am Anfang war die Gstett'n“ der Wiener Umwelthanwaltschaft führt etwa zum Renzevonsberg, zum Stadtdschungel Holubstraße und zur Stadtwildnis Grellgasse. Zu Fuß lässt sich auch mancher Alltagsweg zurücklegen und so die Stadt erkunden.

Die Wiener Fußwegkarte gibt praktische Tipps für Spaziergänge: Sie zeigt, wo Trinkbrunnen, Spielplätze, öffentliche WC-Anlagen und Durchgänge zu finden sind. Die App „Wien zu Fuß“ bringt die Infos aufs Handy und zählt zusätzlich die Schritte.

wua-wien.at,
wienzufuss.at



Gratis-Broschüre u. -Karte
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Der richtige Weg zum Hund

Mit einer Drei-Schritte-Methode lässt sich der passende Hund finden. Gezieltes Training schützt vor Gefahren.

Kranke, leidende Welpen und betrogene KäuferInnen – dazu führen unseriöse Angebote für Hunde im Internet. Schutz davor bietet die WAU-Methode. Sie besteht aus drei Schritten: Wissen aneignen, Angebot im Tierheim checken und Unterstützung bei der Suche holen.

Richtiges Training

Ist der Hund da, ist wichtig, ihm „Bringen und Tauschen“ zu lernen, und richtiges Maulkorbtraining. So lernen Hunde, keine schädlichen Speisen oder Giftködern aufzunehmen. **Telefon 01/318 00 76-75079**, tieranwalt.at/Aktuelles/WAU-Methode.htm



Bleiben Sie aktiv

Yoga, Pilates, Rückenfit oder Lauftraining – bei den Onlinekursen der Wiener Sportdachverbände ist für alle etwas dabei. Die Website von „Bewegung findet Stadt“ fasst die Links zu vielfältigen Angeboten zusammen. Weiters bietet die Plattform Infos zu geltenden Verordnungen rund ums Aktivsein und man erfährt, welche Sportstätten geöffnet sind. Tipps besonders für SeniorInnen sind etwa Themen-Spaziergänge, Stadtwanderwege oder ein Besuch im Aktiv-Park. bewegungfindetstadt.at

Wuffinar

On-Lein-Kurs für Frauerl und Herrl

Was ist beim Anlegen der Leine zu beachten, was bei der Verwendung von Hundespielzeug? Wie verhält man sich bei Begegnungen mit Kindern? Wer ab und zu mit einem Hund aus der Nachbarschaft Gassi geht oder in der Urlaubszeit auf den Vierbeiner von Bekannten aufpasst, steht vor diesen und ähnlichen Fragen. Das „1. Wiener Wuffinar“, ein Onlinekurs für Teilzeit-HundehalterInnen, liefert die Antworten. Mit vielen konkreten Beispielen und ausführlichen Erklärungen werden Bedürfnisse und Verhalten von Hunden auch für absolute Hundeneulinge verständlich gemacht. tieranwalt.at/Aktuelles/Wiener-Wuffinar.htm

Bürgermeister-Buchtipp

Wichtiger Zeuge und Chronist unserer Zeit

Hugo Portisch war Österreichs bedeutendster Journalist der vergangenen Jahrzehnte. Als Chefkomentator des ORF revolutionierte er den Fernsehjournalismus. Unvergessen sind seine gestenreichen Analysen des Weltgeschehens. Mit seiner Dokumentationsreihe „Österreich I & II“ veränderte er das Geschichtsbewusstsein eines ganzen Landes.

Kurz nach seinem Tod brachte nun Hannes Steiner einen lesenswerten Interviewband heraus. Darin erzählt Portisch – in seinem Haus in der Toskana – seinem langjährigen Freund sehr persönlich, entspannt und anekdotisch von seinem Leben während der Nazizeit und des Kriegs sowie seiner abwechslungsreichen Karriere. So erfahren wir etwa auch, wie es 1968 Hanoi gelang, einen ORF-Dreh über Zwetschkenknödel zu verhindern.



Lesetipp

Hugo Portisch: So sah ich Mein Leben, aufgezeichnet von Hannes Steiner, bearbeitet und in einen historischen Kontext gestellt von Martin Haidinger, Story.one, 14 €, ISBN 978-3-903715-02-8

Buch gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 3.6.

Tipps für daheim

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Bücher über Kultur und Geschichte unserer Stadt und das Leben auf der Donauinsel sowie unterhaltsame Spiele. Mitmachen bis 3.6.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Buch zu gewinnen

WIENBEETHOVEN2020
Die Events des Jubiläumsjahrs, verknüpft mit Momenten aus dem Leben des Komponisten: 365 Tage führen zu jenem Beethoven, den Wien liebt und lebt. **25 €, Susanne Schicker (Hrsg. in), amalthea.at, ISBN 978-3-99050-196-2**



Buch zu gewinnen

Stille Stadt
Peter Payer und Christopher Mavric erkunden unabhängig voneinander den Verlauf der Corona-Krise. Nachträglich werden ihre Texte und Fotos miteinander verwoben. **29,90 €, shop.falter.at, ISBN 978-3-85439-691-8**



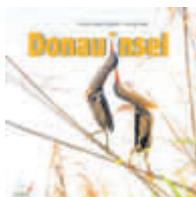
Buch zu gewinnen

Ärztliche Heilkunst von einst
Fremdenführerin Bibiane Krapfenbauer-Horsky und Hans-Peter Petutschnig laden zu medizinischen Spaziergängen abseits von Freud-Haus, Narrenturm und Josephinum. **17,90 €, aerzteverlagshaus.at, ISBN 978-3-99052-204-2**



Quiz-Doppel zu gewinnen

Knifflige Fragen über Wien und Sisi
Wo wurde Mozart begraben? Wo steht in Wien das Sisi-Denkmal? Jeweils 66 unterhaltsame, skurrile und informative Fragen über unsere Stadt bzw. über Sisi testen Ihr Wissen und fördern manch überraschende Daten und Fakten zutage. **Sisi-Quiz, dt./engl., 13,95 €, EAN 4250364119061, Das Wien-Quiz, 13,95 €, EAN 4250364119184, arsvivendiverlag.de**



Buch und Donauinsel-Poster zu gewinnen

Wunderwelt Donauinsel
Verena Popp-Hackner und Georg Popp präsentieren das Leben auf der Insel, wie es nur wenige kennen: mit tollen Aufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt sowie allerlei fotografischen Tricks. **49 €, wienerwildnis.at, facebook.com/WienerWildnis**



Buch zu gewinnen

Teresa hört auf
Silvia Pistotnig porträtiert eine junge Frau, die sich selbst zunehmend aus den Augen verliert. Alles muss man richtig machen. Aber wie geht das richtige Leben? **23 €, milena-verlag.at, ISBN 978-3-903184-68-8**



Buch zu gewinnen

Willkommen in Wien
Wie haben Marc Aurel, Yoko Ono und andere unsere Stadt erlebt? In 25 Episoden zeigt Kunsthistoriker Rainer Metzger Wien durch die Augen bedeutender BewohnerInnen und BesucherInnen. **28 €, styriabooks.at/molden, ISBN 978-3-222-15067-8**

Der Prater ist seit 255 Jahren Anziehungspunkt für Erholung- und Unterhaltungssuchende

Besuch beim Wurstel

Am 7. April 1766 öffnete Kaiser Joseph II. den Prater für den allgemeinen Besuch. Außergewöhnliche PionierInnen prägten das Erscheinungsbild des Praters.



Die Hanswurstbühne auf der Internationalen Musik- und Theaterausstellung im Wiener Prater, 1892

Ende des 18. Jahrhunderts begann im Prater die Zeit der großen Feuerwerke. Johannes Georg Stuer wanderte aus Bayern aus und ließ sich in Wien nieder. Auf der Feuerwerkswiese – im Bereich der heutigen Stuerstraße – führte er

seine Feuerwerke vor. Diese Tradition hielt viele Jahre an. Unter seinen Nachfahren entfalteten sie eine imposante Farbenpracht. Vier bis fünf Feuerwerke wurden jedes Jahr abgebrannt. Ballonaufstiege und Gastspiele von Zirkussen begleiteten die Spektakel. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Weltausstellung 1873 wurden das Feuerwerkgerüst und das zugehörige Gebäude der Familie abgerissen. Damit endete eine rund 100-jährige Feuerwerkstradition.

Karussell mit „Chinesen“

Der aus Triest stammende Basilio Calafati errichtete in der Zeit des Vormärz ein viel beachtetes Kunstkabinett.

Dort führte er verblüffende Taschenspielerkünste und „Geisterscheinungen“ auf. 1840 errichtete er ein Karussell: Zwei Lokomotiven zogen darin ihre Waggonen. Es zählte zu den Sehenswürdigkeiten der damaligen Zeit. Die Anziehungskraft des Karussells wurde sogar noch erhöht: 1854 wurde in der Mitte des Karussells ein neun Meter hoher „Chinese“ aufgestellt, der sich mit dem Karussell im Kreise drehte. Diese Statue wurde zum Wahrzeichen des Wurstelpraters bis 1945.

Panoptikum

August Schaaf gilt als Begründer einer weiteren Praterdynastie. Er stammt aus Leipzig und übernahm 1866

ein Panoptikum, das bis 1918 im Besitz der Familie blieb. Aus heutiger Sicht sehr kritisch zu betrachten ist die von ihm ebenso betriebene Zurschaustellung menschlicher Abnormitäten. Mit dieser Familie verschwägert war der ohne ausgeprägte Gliedmaßen geborene Russe Nikolai Kobelkoff. Er wurde weithin als „Rumpfmensch“ bekannt und begründete ein Familienunternehmen, zu dem unter anderem ein „Velodrom“ und ein „Toboggan“ (ein hölzerner Rutschturm) gehörten.

Bären- und Löwenbändigerin

Henriette Willardt wiederum erlangte um 1900 als Tierbändigerin „Miss Senide“ internationale Berühmtheit. Zu ihren viel bestaunten Darbietungen zählte die Arbeit mit Löwen und Bären, die nebeneinander zahlreiche Kunststücke ausführten. So legte ihr ein Löwe vertraulich die Tatzen auf die Schultern und holte sich ein Stück Fleisch aus ihrem Mund.

Zauberer und Gastronomen

Als „Zauberkünstler“ mit physikalischen und optischen Kunststücken sorgte schließlich Anton Kratky-Baschik im späten 19. Jahrhundert für Begeisterung. In die Gegenwart führt uns die Familie Kolarik: Sie erwarb 1934 das Schweizerhaus und betreibt bis heute einen der beliebtesten Biergärten der ganzen Stadt.

geschichtewiki.wien.gv.at/Prater



An den großen Basilio Calafati erinnert heute eine Statue im Prater.

Kultur

Wienreihe

Historikerin Gabriele Anderl trägt Texte zu den Themen Flucht und Vertreibung vor, Literaturstipendiat Florian Gantner liest aus seinem Manuskript „Arno“.

25. 5., 19 Uhr, kostenloser Livestream: kultur.wien.gv.at/veranstaltungen/literatur-musa.html

Kabarett gegen Gewalt

Viktor Gernot, Angelika Niedetzky, Gery Seidl und andere treten für den guten Zweck auf: Der Erlös kommt Gewaltopfern zugute.

1. 6., 19.30 Uhr, 2., Prater 121, Tickets: 100 € (Kat. 1), 70 € (Kat. 2), inkl. Snacks & Getränke, praterbuehne.at

Kinder

Entdeckerzone im Technischen Museum

Im neuen Familienbereich kommen Kinder ab 3 Jahren voll auf ihre Kosten.

Technisches Museum, 14., Mariahilfer Str. 212, 2,50 € Reservierungsgebühr, kostenlose Rest-Slots an der Kassa erhältlich, Telefon 01/899 98-0, tmw.at

Im Reich der Azteken

Wie war der Alltag der sagenumwobenen Azteken? Wie hat ihre Hauptstadt Tenochtitlan ausgesehen? Wie klingt die Sprache Nahuatl? Das Weltmuseum Wien lädt Kinder (7–10 J.) zur Kultur-Zeitreise ein.

21. u. 28. 5., 15 Uhr, Zoom-Workshop, 45 Minuten, 4,50 €, weltmuseumwien.at/ausstellungen/azteken

Mein Wien Was ist los?

Aufgrund der Corona-Krise sind Theater, Film, Unterhaltung, Musik und manche Ausstellungen in digitale Kanäle gewandert. Das Angebot ist riesig – zu finden auch auf wien.gv.at/zusammen.



Wir sind Wien

Konzerte in Baulücken und im Boot auf der Alten Donau: Das „Wir sind Wien“-Festival verwandelt die 23 Bezirke an 23 Tagen in Bühnen. Zu sehen und zu hören gibt es das Hip-Hop-Duo EsRap, das Trio DIVES (Foto), Cari Cari, Installationen und vieles mehr. Die Kabarett-Gruppe Maschek sucht etwa den Ursprung des Meidlinger „L“.

1.–23. 6., Eintritt frei, Anmeldung: wirsindwien.com

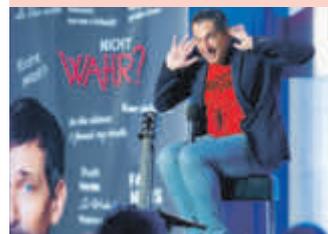


Wean hean

Die musikalische Komödie „Ludwig fun!“ von Michael Postweiler über den Komponisten Ludwig van Beethoven eröffnet das Wienerliedfestival. Neu sind Playlists auf Spotify und auf der Internetseite – dort wird neben anderen das Trio Lepschi vorgestellt. 19. 5.–4. 7. (soweit es die Corona-Situation erlaubt), Telefon 01/416 23 66, weanhean.at

Tickets zum Vorteilspreis

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** und **Wien-Ticket.at** zu den besten Shows des Jahres



Der Schmäh rennt

Beim Wiener Kabarettfestival im Arkadenhof des Rathauses sind Szenestars dabei. Der Vienna Poetry Slam leitet das Event ein, auch Theater wird gespielt. 24.–31. 7., Einlass 18 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, wienerkabarettfestival.at

Vienna Poetry Slam

24. Juli 2021

„Ein Seitensprung zu viel“

25. Juli 2021

Viktor Gernot

26. Juli 2021

Harry G

27. Juli 2021

Christof Spörk und Stefan Haider

27. Juli 2021

Mit Code **Vorteilsclub** gibt's Karten für diese Events um **10 Prozent** günstiger: wien-ticket.at/vorteilsclub



Wohnträume per Klick

29. Mai: Die größte Messe für Wohnen und Einrichten Österreichs, die „Wohnen & Interieur“, findet heuer online statt.

Wie lässt sich das Büro in die eigenen vier Wände integrieren? Was tun, wenn für die Küche kaum Platz zur Verfügung steht? Und wie wird das Bad zur Wellness-Zone?

Gratis dabei sein

„Wohnen & Interieur“ liefert Interessierten Antworten auf alle Fragen zum Thema Wohnen. Coronabedingt findet die größte Messe für Wohnen und Einrichten heuer nur digital statt. Der Besuch ist ganz einfach über die Website wohnen-interieur.at möglich. Unter dem Motto „Wohnen & Interieur Day@Home“ findet man online neue Möbelrends, Einrichtungsideen und Tipps. Dank virtueller 360-Grad-Showrooms sind umfassende Einsichten möglich. Mittels Chat- sowie einer Frage-Antwort-Funktion können die BesucherInnen mit den AusstellerInnen in Kontakt treten. Online-



vorträge, zum Beispiel über Küchenplanung, finden live statt und bleiben bis zu drei Monate online. Mit der Einkaufstasche „Digital Gift Bag“ in App-Form erhalten TeilnehmerInnen Informationen über

Aktionen, Gutscheine und Gewinnspiele. „Wohnen & Interieur Day@Home“, 29. 5., 10–16 Uhr, Telefon 01/727 20-0, Teilnahme frei, Registrierung: wohnen-interieur.at



Lesestoff gesucht? In den Büchereien der Stadt Wien gibt es – neben CDs, Filmen u. v. m. – genug davon.

Pures Lesevergnügen

In den Stadt Wien-Büchereien ist das Ausborgen und Zurückgeben wieder möglich.

Die Büchereikarte öffnet die Türen in die Welt der Kultur. Bücher, CDs und Filme können in den Zweigstellen der Büchereien ab jetzt wieder ausgeliehen und zurückgebracht werden. Der Zutritt ist ausschließlich mit FFP2-Maske erlaubt. Die aktuellen Hygienebestimmungen gelten natürlich ebenfalls.

NutzerInnen, die mit Beginn der coronabedingten Schließzeit bereits eine aufrechte Mitgliedschaft hatten, erhielten eine Verlängerung um sechs Wochen. Auch Büchereikarten, die während der Schließzeit abgelaufen sind, wurden verlängert. Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at

Rund um die Burg



Literaturmarathon

Bekannte AutorInnen lesen aus ihren Werken: „Rund um die Burg“ findet heuer aus Sicherheitsgründen online per Livestream statt. Während des Festivals werden 15 Buchgutscheine im Wert von je 100 Euro verlost. 21./22. 5., rundumdieburg.at

Lange Nacht der Kirchen



Kirche geht online



Am 28. Mai läuten um 17.50 Uhr die Glocken der Stadt die diesjährige

Lange Nacht der Kirchen ein. Ein Teil des Programms wird digital ablaufen. Ob auch Führungen, Spaziergänge und Konzerte live stattfinden werden, ist auf der Website nachzulesen. Anmeldungen laufen über die jeweilige Kirche.

28. 5., ab 17.50 Uhr, langenachtderkirchen.at

Gratis-Programm
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Jetzt wird's heiß

Wir werfen wieder den Griller an

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** gelingt der Start in die Grillsaison garantiert. Probieren Sie neue Spezialitäten, verfeinern Sie diese mit herrlichen Biokräutern und holen Sie sich hilfreiche Tipps direkt vom Profi.

Der **Vorteilsclub** ist die kostenlose **Vorteilswelt der Stadt Wien** für alle WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar.

Haben Sie Lust bekommen, neue Köstlichkeiten auszuprobieren? Spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Anmelden bis 31.5.



1 x 1 Gasgrill

Komplette Grillstation

Leistungsstarke Brenner, ein Seitenkocher, innovatives FatDrip-Grillrost-System, beleuchteter Innenraum und eine Sichtscheibe sowie Platz für eine 11 Kilo Gasflasche – der Gasgrill RÖSLE Magnum G4 bietet alles für ein tolles Geschmackserlebnis. roesle.com



8 x 1 Besteckset

Grundausrüstung für das BBQ

Das vierteilige Besteck von Broil King bietet die optimale Grundausrüstung für den Grill. Das Set besteht aus einem Wender, einer verschleißbaren Zange, einem Silikonpinsel und einer Reinigungsbürste mit wechselbaren Bürstköpfen. Dank der massiven Kunststoffgriffe aus Bakelit mit Edelstahl einlage ist das Besteck sehr robust. Es kann selbst bei anspruchsvoller Nutzung lange verwendet werden.

broilking.at



5 x 1 Package

Vegetarische Spezialitäten

Sollen es einmal Rostbratwürstel, Käsebratwurst oder Bratstreifen ohne Fleisch sein? Thomas und Hermann Neuburger erfüllen den Wunsch. Sie züchten in Oberösterreich Kräuterseitlinge. Diese bilden die Basis der vegetarischen Produkte von HERMANN. Gemeinsam mit Reis, Ei, Rapsöl und Gewürzen werden sie zu genussvollen und rein biologischen Produkten weiterverarbeitet.

hermann.bio



Mit Weber zum Profi

2 x 1 Gutschein für ein Seminar inkl. Urkunde, Schürze, Rezeptheft und Gasgrillbibel

In der Weber Grill Academy wird die Kunst des Premium-Grillens gelehrt. An der Seite eines Meisters erlebt man Genuss vom Holzkohle-, Gas-, Elektro- oder auch vom Pelletgrill und lernt an einem Abend alle Grundlagen rund um die Themen Braten, Rösten und Schmoren. Erfahren Sie alles über gesunde Zubereitung und erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Grillmethoden.

weber.com



4 x 1 Platte für 4 Personen

Stadtbekannte Köstlichkeiten

Restaurant Luftburg – Kolarik im Prater ist für seine Spezialitäten vom Lavasteingrill stadtbekannt: Außen knusprig und innen saftig, verspricht die gesurte Stelze besonderen Genuss. Darüber hinaus verwöhnt das Restaurant seine Gäste mit traditioneller Wiener Küche sowie vegetarischen und veganen Köstlichkeiten in Bioqualität. Ein frisch gezapftes Bier im weitläufigen Gastgarten vollendet das kulinarische Erlebnis. kolarik.at



2 x 1 Paket mit 1,5 Kilo Steaks

Frisch von der alten Kuh

Das Fleisch alter Kühe vereint eine einzigartige Vielfalt an Aromen. In Frankreich und Spanien ist altes Kuhfleisch schon seit Langem begehrt. Lomo Alto, der Biobetrieb von Katharina & Martin Sageder aus Oberösterreich, hat sich auf die Verarbeitung dieses Fleisches spezialisiert. Behutsame Handarbeit und traditionelle Reifemethoden sorgen für besondere Qualität. nahgenuss.at



2 x 1 OptiGrill Elite XL + Grillido-Produkte

Perfektes Geschmackserlebnis

Zusätzlich zur bewährten Funktion des OptiGrill Elite, Anzahl und Dicke der Zutaten zu messen und voreingestellte Programme individuell anzupassen, bietet die erweiterte XL-Variante eine noch größere Grillfläche für bis zu acht Personen und begeistert mit einer Vielzahl an Grillprogrammen. Mit dem leckeren, ernährungsbewussten Grillpaket von Grillido kann der intelligente Kontaktgrill direkt angeschmissen werden. tefal.at, grillido.at



5 x 1 Paket inkl. 25 € für Onlineshop

Große Auswahl für Fleischtiger

Das Package besteht aus einer Kühltasche, vollgefüllt mit einer feinen Auswahl an Fleischspezialitäten wie Käsegriller, Chili-Käsegriller, einem Party-Mini-Mix sowie saftigen Spareribs und Beefribs. Die Rippchen sind bereits sous-vide vorgegart. Damit gelangen sie perfekt in nur einer halben Stunde. Dazu kommt ein 25-Euro-Gutschein für den Wiesbauer-Gourmet-Onlineshop. wiesbauer.at, wiesbauer-gourmet.at

Ihre Vorteilswelt

Vorteilsclub

Stadt Wien club.wien.at

Karte anfordern unter club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

Das haben Sie vom Club

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist die kostenlose Vorteilswelt für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar.

Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten: Auf unsere Mitglieder warten bei **vielen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei über **240 VorteilspartnerInnen** vom **Vorteilsclub der Stadt Wien** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit zahlreichen Vorteilen für Clubmitglieder.



Den **Vorteilsclub der Stadt Wien** finden

Sie auch auf Facebook
facebook.com/club.wien.at



Sonnenschutzpaket von Louis Widmer zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 6. 6.

Der Sommer kann kommen

Mit dem richtigen Schutz lässt sich die Sonne ganz ohne schlechtes Gewissen genießen.

Sonne macht glücklich – vorausgesetzt, man findet den passenden Sonnenschutz im Gepäck. Louis Widmer hat das richtige Angebot für jeden Hauttyp. Die Sun Protection Face LSF 50+ verbindet UV-Schutz mit der täglichen Gesichtspflege samt Anti-Aging-Wirkung. So schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe und ist bestens auf den nächsten Besuch der Wiener Bäder vorbereitet.
louis-widmer.at

Nespresso Energie-Kick

Mit dem System VERTUO liefert Nespresso vielfältigen Genuss. 28 Sorten, etwa Master Origins Mexico, in fünf Fassungsgrößen, von Espresso bis Karaffe, stellen sicher, dass es zu jeder Gelegenheit den idealen Kaffee gibt.
nespresso.at



VERTUO-Next-Maschine und ein Kaffee-Package gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 6. 6.

Buchclub



Wenn's mal wieder heiß hergeht
Die Feuerwachen Wiens

kochen auf: Brandmeister Martin Nejedly verrät 50 Rezepte, die aus allen elf Wiener Brandschutzsektionen stammen. Gleichzeitig gibt der Autor Einblick in den Alltag der ältesten Berufsfeuerwehr der Welt.
echomedia, 2016



Zum Lachen in die Küche
Auch KabarettistInnen greifen regelmäßig zum

Kochlöffel. Julia Sobieszek schaut KünstlerInnen wie Christoph Fälbl, Robert Palfrader oder Monica Weinzettl ganz tief in den Kochtopf und verrät die Lieblingsrezepte der Unterhaltungskanonen.
Amalthea, 2008



Prater G'schichten
Er ist gleichzeitig ein Wiener Wahrzeichen und eines

der beliebtesten Erholungsgebiete der Stadt: der Prater. Amüsante Kurzgeschichten erwecken Figuren und Klassiker wie den Calafati oder den Praterkellner zum Leben. Auch dem Wiener Strizzi sowie dem Dritten Mann sind Geschichten gewidmet. Zusätzlich gibt es allerlei spannende Zahlen und Fakten. Das Vorwort hat Adi Hirsch verfasst.
Goldegg Verlag, 2017

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 1. 6.

So spielen Sie mit

Wollen Sie bei einem der **Gewinnspiele** mitmachen? Melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **club.wien.at**

Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern vom **Vorteilsclub der Stadt Wien** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



Vorteilsclub

750-ml-Flasche Algaevit zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 6. 6.

Gesundheit zum Trinken

Hoher Cholesterinspiegel ist oft das Ergebnis schlechter Ernährung. Die Chlorella-Alge kann dem entgegenwirken. Sie entgiftet, stärkt das Immunsystem und enthält wichtige Nährstoffe. Das Wiener Start-up Algaevit bietet das Superfood als Tonikum an. algev.it.com

Mehr Spaß beim Frühjahrsputz

Mit einem smarten Staubsauger wird das Putzen einfacher und effizienter.

Staubsaugen ohne Kabel: Das ist sehr praktisch, nicht nur beim Frühjahrsputz. Außerdem hilft der neue Dyson-Staubsauger mit seinen drei Reinigungsmodi beim Energiesparen im Haushalt. Im Eco-Modus schafft das Gerät starke 60 Minuten Laufzeit. Sauber werden Teppiche und alle anderen Böden auch dank „smarter“ Technik: Die Bürstwalze rotiert 60 Mal, die Systemleistung wird 8.000 Mal gemessen und am Display angezeigt – und das in nur einer Sekunde. dyson.at



Vorteilsclub

Dyson V11 Absolute Extra zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 6. 6.

Die Liste mit allen aktuellen Partnern des Clubs

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

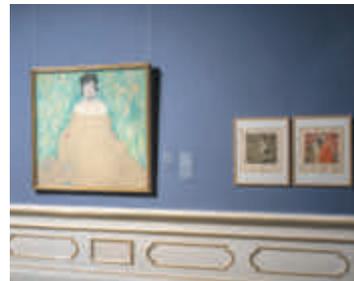
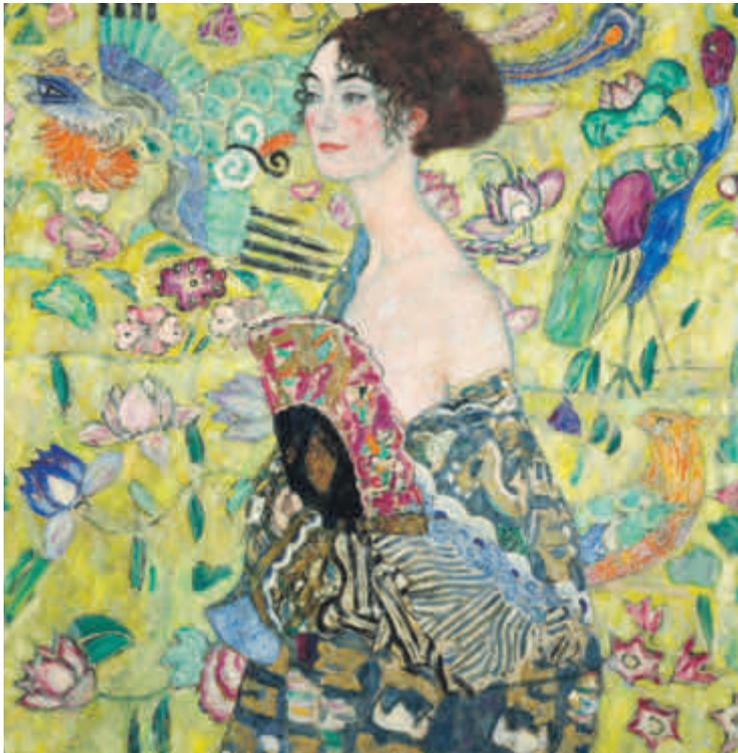
Clubpartner des Monats

Vienna Marriott-Gutscheine
Vorfreude ist eines der schönsten Geschenke. Das Vienna Marriott Hotel bietet Gutscheine von Candle-Light-Dinner bis zum Brunch an. Stadt Wien Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung.

qualitätszeit
Bei qualitätszeit wird Technik, vom Handy bis zum Internet, geduldig erklärt. Bei Bedarf auch via Telefon und/oder Fernwartungsprogrammen. Stadt Wien Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 5 Euro Ermäßigung auf das erste Coaching.

Gemüsegarten Fida
Der Gemüsegarten Fida ist eine kleine Gemüsegärtnerei in Wien-Essling. Seit 2019 gibt es das Sortiment ganz offiziell mit Bio-Siegel. Stadt Wien Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung bei Ab-Hof-Verkauf.

Soul Sisters
Die „Soul Sisters“ bieten Frauen ab 40 Beratung zu Themen wie Wechseljahren, Unterstützung und Kontakt zu Gleichgesinnten. Mit dem Schatzkisten-Abo auch online. Stadt Wien Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf Einzelcoachings.



Klimts Spätwerke – etwa das seit 1994 nicht mehr öffentlich ausgestellte Bild „Dame mit Fächer“ (I.) – im Belvedere

Ein Club – alle Vorteile

Mit dem Vorteilsclub zu Klimts Meisterwerken

Das Obere Belvedere zeigt Gustav Klimts Frauenbildnis „Dame mit Fächer“. Es ist nach mehr als 100 Jahren wieder in Wien zu sehen.

Bis auf wenige Details hat Gustav Klimt die „Dame mit Fächer“ 1917 zu Ende gemalt. Am 6. Februar 1918 verstarb der Künstler an den Folgen eines Schlaganfalls. Das Frauenporträt ist neben „Die Braut“ wahrscheinlich das letzte Gemälde, an dem Klimt gearbeitet hat. Das beweist eine Fotografie, die kurz nach seinem Tod in seinem Atelier entstand. Darauf sind die beiden Bilder auf einer Staffelei abgebildet. „Die Braut“ befindet sich bereits

seit 1971 als Leihgabe im Belvedere. Die „Dame mit Fächer“ war hingegen nur ein Mal, vor über hundert Jahren, in Wien, ausgestellt. In Tokio wurde das Werk 1981, in Krakau 1992 präsentiert. Seit 1994 war das Bild nicht mehr öffentlich zu sehen. Nun kehrt das Gemälde nach Wien zurück. Während Klimt sonst meist Damen der Gesellschaft gemalt hat, dürfte auf „Dame mit Fächer“ ein unbekanntes Modell abgebildet sein. Es handelte sich auch nicht um

ein Auftragswerk, das Motiv, die „schöne Wienerin“, war ein Lieblingsthema des Malers. Mit erhobenem Haupt, entblößter Schulter und nackter, vom Fächer verdeckter Brust wirkt sie verführerisch, selbstbewusst und souverän.

Gemälde ist zurück in Wien

Das Damenporträt ergänzt Gustav Klimts Lebenswerk im Belvedere. Im Oberen Belvedere wird es bei einer Sonderausstellung präsentiert. Diese

Gewinnfrage

Frage beantworten und gewinnen
club.wien.at oder
Clubtelefon
01/277 55 22

Wie oft war die „Dame mit Fächer“ in Wien ausgestellt?

100 x Jahreskarte PLUS zu gewinnen

Die Jahreskarte PLUS gilt für eine Person + jeweils eine Begleitperson. Damit können das Obere Belvedere und das Belvedere 21 besucht werden.

So spielen Sie mit!

Telefon: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

Online: club.wien.at

Postkarte: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Klimt“

Die richtige Antwort muss bis 9. 6. eingelangt sein. Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose Mitgliedskarte des Vorteilsclubs der Stadt Wien besitzen, wird diese per Post zugesandt.

zeigt neben der Leihgabe „Dame mit Fächer“ weitere späte, unvollendete Werke Klimts wie „Die Braut“ oder „Adam und Eva“.

Dame mit Fächer – Gustav Klimts letzte Werke: bis 13. 2. 2022, 3., Prinz-Eugen-Straße 27, Di-So 10-18 Uhr, Telefon 01/795 57-0, belvedere.at